



BBAG

www.bb-ag-sales.de

TURF-TIMES

Der deutsche Newsletter für Vollblutzucht & Rennsport mit dem Galopp-Portal unter www.turf-times.de

AUF GALOPP

Das Derby ist das Derby. Ob vor null Zuschauern oder vor 41.111. Die wurden am 4. Juli 1993 registriert, als erstmals überhaupt eine genaue Zählung in Hamburg-Horn durchgeführt wurde. Wobei in der jüngeren Vergangenheit bundesweit im Rennsport eher zu Schätzungen übergegangen wird. Die, die damals gekommen waren, sahen das „Jahrhundert-Derby“ mit den Erstplatzierten Lando, Monsoon und Sternkönig.

An diesem Sonntag wird alles ganz anders sein. Wer sich in den letzten Wochen auf einer deutschen Rennbahn aufgehalten hat, wird ahnen, wie schwierig es sein wird, auch nur ein wenig Atmosphäre zu entfachen. Einige hundert Menschen werden vor Ort sein, Aktive, Besitzer, Renn-Club-Mitglieder. Mehr nicht. Selbst der Bürgermeister darf nicht zum Derby kommen, er wäre ja ein normaler Besucher und die finden eben keinen Einlass. Man mag das alles übertrieben finden, zumal zeitgleich im französischen Deauville beim dortigen Renntag nach vorliegenden Informationen bis zu 5.000 Zuschauer zugelassen werden und das in einem Land, das mit der Corona-Pandemie viel größere Probleme hatte. Man muss die Maßnahmen nicht unbedingt verstehen und auch nicht gut heißen, doch muss man sie akzeptieren. Immerhin ist es dem Hamburger Renn-Club gelungen, ein kompaktes Meeting auf die Beine zu stellen, dem Vernehmen auch durchaus gut gesponsert und das ist vorerst das Wichtigste. Und das Preisgeld im Derby ist geblieben, auch das verdient Respekt, denn in den führenden Rennsportnationen sind auch die Klassiker teilweise radikal gekürzt worden. Hätte man in Hamburg auch machen können, hat man aber nicht. Es ist gut, dass das Derby weiter dort gelaufen wird. Am Sonntag und auch noch 151 Jahren. Zu hoffen bleibt, dass im kommenden Jahr wieder eine fünfstellige Zahl von Menschen auf die Bahn kommen kann. DD

1,27 Mio. Umsatz kalkuliert



Der Derbyfavorit am Dienstag in seiner Box in Köln. Foto: Dequia

Die Bahn verkraftet viel: Dauerregen am Donnerstag in Horn, doch von schwerem Boden war zumindest nach Meinung der Verantwortlichen keine Rede. Weich wird es trotzdem werden, sicherlich am Freitag, am Derbytag könnten dann die Bedingungen für alle ideal sein. 19 Starter hat es im Derby in den vergangenen zehn Jahren nur zweimal gegeben, auch das zeigt die ungebrochene Beliebtheit des Rennens.

weiter auf Seite 3...

Inhaltsverzeichnis

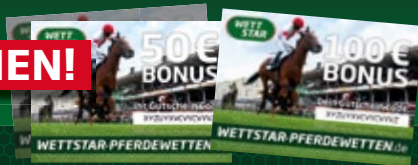
The English Page	ab S. 16
Turf International	ab S. 19

WETT
STAR

feiert

idee derby-meeting 2020

TÄGLICH GEWINNEN!



ONLINE

GLÜCKSRAD

START

Teilnahme ab 18 Jahren. Glücksspiel kann süchtig machen. Mehr Infos unter www.bzga.de

WETTSTAR-PFERDEWETTEN.de

Lancade

Sieger 100. German 1.000 Guineas, Gr.2



Rubaiyat

Sieger im Dr. Busch-Memorial, Gr.3
Galopper des Jahres
Sieger im Gran Criterium, Gr.2
Sieger im Preis des Winterfavoriten, Gr.3



Die Jahrgangs-Besten

finden Sie bei uns!

Kalifornia Queen:

Sieger im Diana-Trail, Gr.2



Wonderful Moon

Sieger im Cologne-Classic, Gr.3
Sieger im Herzog von Ratibor-Rennen, Gr.3
Sieger im Union-Rennen, Gr.2



100% Rennpreise in allen Auktionsrennen

Jährlings-Auktion 4. September 2020

Sales & Racing Festival 16. und 17. Oktober 2020



www.bbag-sales.de



Fortsetzung von Seite 1:

... 1,27 Mio. Umsatz kalkuliert

Favorit für das IDEE 151. Deutsche Derby ist und bleibt Wonderful Moon (Sea The Moon), auch wenn die Festkurse etwas nach oben gegangen sind. RaceBets notiert ihn für 3:1 auf Sieg, Dicaprio (Adlerflug) folgt mit 7,5:1, Grocer Jack (Oasis Dream) mit 8:1. Für jeweils 10:1 sind die nachgenannten Soul Train (Manduro) und Kellahen (Wiesenschiff) zu haben.

Der Hamburger Renn-Club kalkuliert mit einem Wettumsatz von 1,27 Millionen Euro an den drei Renntagen, was angesichts der großen Felder und der sportlich teilweise hochstehenden Rennen durchaus realistisch zu sein scheint. „Über jeden Euro mehr würden wir uns freuen“, war der Tenor am Donnerstag bei einer Pressekonferenz des Renn-Clubs.

Isfahans erster Sieger



Nasche holt am Sonntag den ersten Sieg für einen Isfahan-Nachkommen. Foto: Jockey Club CR / Bohumil Krizan

Der Derbysieger **Isfahan** (Lord of England), der im Gestüt Ohlerweiherhof steht, hat am Sonntag im tschechischen Lysa Nad Labem seinen ersten Sieger gestellt. Seine zwei Jahre alte Tochter **Nasche** gewann für Trainer Karel Germic unter Martina Havelkova bei ihrem ersten Start ein 1300-Meter-Rennen. Die im vergangenen Jahr bei der BBAG verkaufte Stute ist eine Tochter der Notre Autorite (Authorized), Züchter ist Geoffrey Grimish, der den von Anahita Stables und Darius Racing ausgelobten Bonus von 20.000 Euro für den Züchter des ersten Isfahan-Siegers bekommt.

DIE BESTEN RENNEN

Diese Kurse bekommen Sie nur bei RaceBets. Wir bieten Ihnen die Besten Kurse auf die Starter in dem Highlight des Tages. Pro Rennen ist eine Wette (max. 10€) pro Kunde erlaubt.



RACEBETS

18+. Glücksspiel kann süchtig machen. Unsere AGB gelten.
Weitere Infos unter www.RaceBets.de.

Die Nummer eins



Der Weltranglistenerste Ghaiyyath.
www.galoppfoto.de - JJ Clark

Mit seinem Sieg im Coral Eclipse (Gr. I) in Sandown – siehe auch Turf International – steht Godolphins **Ghaiyyath** (Dubawi) an erster Stelle der ersten Weltrangliste des Jahres 2020. Er bekam für seine Leistung eine Marke von 127. Platz zwei nimmt der Ascot Gold Cup (Gr. I)-Sieger Stradivarius (Sea The Star) ein. Ein deutsches Pferd hat es vorerst nicht in die Liste der vorderen Pferde geschafft, interessanterweise auch keines aus Frankreich.

Filip Minarik schwer gestürzt

Filip Minarik liegt nach seinem schweren Sturz am vergangenen Freitag in Mannheim in einem dortigen Krankenhaus. Der mehrfache Champion zog sich bei dem Sturz im letzten Rennen der Veranstaltung dem Vernehmen nach einen offenen Bruch am linken Sprunggelenk zu. Detaillierte Informationen über seinen Zustand liegen aus verständlichen Gründen nicht vor – die Rennsport-Community ist in Gedanken bei ihm und seiner Familie.

Fünf Renntage in Iffezheim

Wie schon in einer unserer letzten Ausgabe berichtet wird die „Große Woche“ in Iffezheim vom 5. bis 13. September in diesem Jahr zu zwei „großen Wochenenden“ umfunktioniert. „Wir gehen momentan von fünf Renntagen aus“, erklärte Baden Racing-Geschäftsführerin Jutta Hofmeister in einer Pressemitteilung, „Samstag, Sonntag und Freitag, Samstag, Sonntag.“ Wie es bei den unverändert strikten Corona-Verordnungen in Baden-Württemberg mit möglichen Besuchern aussieht, ist noch unklar. Beim gegenwärtigen Stand der Dinge ist in jedem Fall mit einer stark eingeschränkten Zuschauerzahl zu rechnen.

Die BBAG-Jährlingsauktion soll wie geplant an einem Tag, Freitag, 4. September stattfinden. Rund 250 Anmeldungen liegen vor, eine entsprechende Genehmigung ist erteilt, wobei das Gelände von nicht mehr als 500 Personen betreten werden kann – die unmittelbar mit den Pferden verbundenen Personen sind dabei nicht eingerechnet. In der Auktionshalle besteht Maskenpflicht.


“like” us on
Facebook

Unsere Top-Klicks
der letzten Woche



Turf-Times
6. Juli um 14:15 · 🌐

Die News zum Derby:
19 Pferde im Feld, Kellahan und Soul Train nachgenannt, zwei Pferde aus Frankreich dabel - 16 Pferde mit Realtern - noch kein Derbyritt für Sybille Vogt - Wonderful Moon - hier mit Andrasch Starke bei seinem Sieg im Oppenheim Union-Rennen) - geht mit der Nr. 1 ins Rennen. @galoppfoto.de

Direkt nach dem offiziellen Nennungsschluss für das IDEE 151 Deutsche Derby (Gr. I, 2.400m, 650.000 Euro) hat uns Harald Siemen, der Chef-Handicapper von Deutscher Galopp diese Tabelle zugesandt, in der die 19 Derbystarter nach ihren bisherigen Vorleistungen, das mittels des sogenannten GAG (Generalausgleich) in Kg ermittelt wird. Demnach ist die Nummer 1, Wonderful Moon, mit einem GAG von 96 Kg, das Pferd, das in den Vorbereitungsrennen zum Derby die besten Leistungen gezeigt hat. Die Reihenfolge entspricht dann auch den Startnummern, die vergeben werden.

<https://www.turf-times.de/.../ranking-starter-im-idee-151-deu...>

#galoppdeutschland #turf #turftimes #pferde #pferderennen #pferderennbahn #galopprennsport #pferderennsport #horses #thoroughbreds #vollblut #vollblutzucht #deckhengst #stallion #auktion #bbag #wetten #blacktype #jockey #rennreiter #championjockey #deutscher galopp #deutsches derby #preisderdiana #racebets #racebetspodcast #podcast #galoppnewsletter



👍 104
🕒 9 Mai geteilt



Instagram



Pferderennen in Corona-Zeiten: Zuschauer sind bisher noch nicht erlaubt, aber die Besitzer der Pferde dürfen mit auf die Bahn ... ©miro-cartoon

Derby-Meeting geht ohne Zuschauer über die Bühne

Vorläufig bleibt es dabei, dass die Pferderennen ohne Zuschauer gelaufen werden. Jedenfalls gilt das für das Derby-Meeting. Auch wenn es seit dem 01. Juli in Hamburg eine neue Verordnung gibt, nach der bei Veranstaltungen im Freien mit festen Sitzplätzen bis zu 1000 Personen teilnehmen dürfen, „müssen wir bei unserem Konzept bleiben, wonach wir uns auf die Durchführung der Leistungsprüfungen, also der Rennen konzentrieren“, betont Ilona Vollmers, die Geschäftsführerin des **Hamburger Renn-Clubs**.

Seit der Veröffentlichung der neuen Regeln laufen die Telefone in der Geschäftsstelle heiß, aber es bleibt dabei, dass nur unmittelbar am Rennen beteiligte Personen wie Jockeys, Trainer, Renn-

leitung und Besitzer (zwei pro Pferd) sowie die zur Durchführung der Veranstaltung notwendigen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Organisation sowie Medienvertreter auf die Rennbahn dürfen. Eine Ausnahme gibt es für die Mitglieder des Hamburger Renn-Clubs. Alle Besucher der Rennbahn müssen sich vorher anmelden. Entsprechende Formulare sind hier hinterlegt: **► Klick!**

Damit sind wir an der Grenze des Möglichen angekommen, so Ilona Vollmers weiter, „denn wir sind keine Kulturveranstaltung, bei der die Besucher fest auf ihren Plätzen sitzen bleiben.“ Außerdem heißt es in der Verordnung weiter: „Wird Alkohol ausgeschenkt, reduziert sich die Höchstzahl bei Veranstaltungen ohne feste Sitzplätze um jeweils die Hälfte.“ Als minimale Variante eines gastronomischen Angebots während des Derby-Meetings wird es einen Bierstand und einen Schwenkgrill geben, anstelle des sonst üblichen Catering-Angebots.

NEW

BLOODHORSE WEATHERBYS

GLOBAL STALLIONS

700+ STALLIONS WORLDWIDE CONTINUOUSLY
UPDATED STALLION STATISTICS

DOWNLOAD NOW

For any enquiries please contact: stallionbook@weatherbys.co.uk

FREE DOWNLOAD

Download on the App Store

Download for Android

RENNSPORTINDUSTRIE

Zehn Renntage im TV - Livestream nur bei Groß-Events

Deutscher Galopp hat vor dem Derby-Wochenende in Hamburg wichtige Weichen für die mediale Zukunft des Rennsports gestellt und dazu die nachfolgende Pressemitteilung geschickt, die wir im Wortlaut veröffentlichen:

Zum einen haben **Deutscher Galopp** und **Wettstar** eine Partnerschaft mit dem Fernsehsender SPORT1 verabredet. Sportfans werden ab dem kommenden Derby-Samstag, 11. Juli, an zehn Terminen jeweils volle zwei Stunden Live-Berichterstattung der Rennveranstaltungen geboten. **Jan Pommer** zeigt sich begeistert: „Wir sind froh und stolz, mit Sport1 einen sehr guten Partner für die Übertragung von zehn Renntagen im Free-TV gewonnen zu haben. Wir sehen das als große Chance, unsere faszinierende und schnelle Sportart den vielen Sportfans nahe zu bringen.“

Riko Luiking, Geschäftsführer von Wettstar, erklärt: „Wir unterstützen die Partnerschaft gerne und werden die Übertragungen für die Ansprache neuer Pferdewetter nutzen.“

Dr. Matthias Kirschenhofer, Vorstand der Sport1 Medien AG sowie Geschäftsführer der Sport1 GmbH und Magic Sports Media GmbH: „Für alle Pferdesportfans in Deutschland bekommt der Galopprennsport auf SPORT1 die große mediale Bühne. Die Renntage werden mit umfangreicher Liveberichterstattung im Free-TV hochwertig in Szene gesetzt – und auch auf unseren Digital- und Social-Media-Plattformen werden wir die User aktuell und ausführlich informieren. Komplettiert wird unsere Partnerschaft durch die Kooperation zwischen unserem Vermarkter MAGIC SPORTS MEDIA und Wettstar, die die aufmerksamkeitsstarke Integration in unseren Werbeumfeldern umfasst.“

Die Übersicht der genauen Sendeplätze finden Sie **hier**.



Der Livestream in der bisherigen Form mit dem Moderator Thorsten Castle – hier mit Mund-Nasen-Schutz im Interview mit Jockey Adrie de Vries – wird es nur noch bei großen Events geben. www.galoppfoto.de – Frank Sorge

Zum anderen wird die Grundberichterstattung von den Renntagen ab der kommenden Woche modifiziert. So wird neben der Liveberichterstattung von den Rennen vor Ort redaktionell vornehmlich aus einem Studio berichtet. Diese Produktion ermöglicht eine dichte Berichterstattung zu einem vertretbaren Aufwand. Die seit Wiederaufnahme des Rennbetriebs in Corona-Zeiten zur Gewinnung neuer Fans und Medienpartner wie auch zur Information der von den Veranstaltungen ausgeschlossenen Besitzer sehr hochwertige Produktion wird damit auf ein weiterhin attraktives Niveau angepasst. Besonders bedeutende Veranstaltungen, wie beispielsweise die Wochenenden in Baden-Baden oder der „Preis der Diana“ werden auch weiterhin auf dem sehr hohen bisherigen Standard produziert.

Jan Pommer, Geschäftsführer von Deutscher Galopp e.V., erklärt: „Wir sind gewiss, dass wir mit diesem abgestuften Modell nun passgenau und langfristig kostenbewusst agieren können. Unsere besten Renntage präsentieren wir im von immer mehr Menschen hochgeschätzten Top-Niveau. Alle weiteren Renntage werden wir aus nächster Nähe weiter sehr ansehnlich, fachkundig und emotional präsentieren.“ Alle Rennen können nach wie vor auf deutscher-galopp.de und den Social Media-Kanälen von Deutscher Galopp kostenfrei und live verfolgt werden.



Turf-Times? Gefällt mir.

<http://www.facebook.com/turftimes>

AUKTIONSNEWS

Hoher Preis für Lucky Lion-Sohn



Aus Graditzer Zucht: Der Lucky Lion-Sohn brachte 95.000gns. Foto: Tattersalls

Mehrfach verschoben und unter schwierigen Bedingungen stattfindend – die Guineas Breeze Up Sale endeten am Mittwoch bei Tattersalls in Newmarket aber mit einem durchaus befriedigenden Ergebnis. Von den 116 vorgestellten Zweijährigen – im vergangenen Jahr waren es 144 – wurden immerhin 94 für 2.680.000gns. an neue Besitzer gebracht. Der Schnitt pro Zuschlag lag bei 28.511gns. und damit gerade ein Prozent unter dem Vorjahreswert.

Den Höchstpreis von 140.000gns. erzielte ein Sohn von Excelebration, der als Jährling bei Tattersalls in Fairyhouse 18.000 Euro gekostet hatte, damals von den Meadowview Stables erworben wurde. Alan King, ein Trainer, der eigentlich im Hindernissport zuhause ist, aber mehr und mehr auch auf der Flachen auf sich aufmerksam macht. Seine Neuerwerbung stammt aus einer Mark of Esteem-Tochter aus der Familie des mehrfachen Gr. I-Siegers Falbrav. Die teuerste Stute war der zweite sechsstellige Zuschlag. Richard Brown von Blandford Bloodstock legte 105.000gns. für eine Tochter von Make Believe an, dieser ist Vater des aktuellen Prix du Jockey Club (Gr. I)-Siegers Mishriff.

Immerhin 95.000gns. brachte ein aus der Zucht des Gestüt Graditz stammender Hengst aus dem ersten Jahrgang von **Lucky Lion**. Der Sohn der Livia's Wake war von Matt Coleman bei der BBAG für 21.000 Euro erworben worden, wurde jetzt vom Tally-Ho Stud vorgestellt. Jake Warren unterzeichnete im Auftrag eines Syndikates den Kaufzettel und war anschließend voll des Lobes

über seine Erwerbung. „Der Fokus liegt sicherlich im kommenden Jahr“, sagte er, „es könnte ein Derbyferd werden.“ Wer ihn allerdings trainieren wird, ist noch unklar.

Einige in der Vergangenheit sehr aktive Käufer fehlten in den letzten Wochen bei den diesjährigen Breeze Up-Auktionen oder waren extrem zurückhaltend. Godolphin etwa, 2019 bei sieben Zweijährigen Käufer, ersteigerte diesmal nur eine Stute bei Arqana. Die Möglichkeit, per Internet zu bieten, wurde auch auf dieser Auktion angenommen, acht Lots wurden auf diesem Weg ersteigert.

Am Donnerstag und Freitag folgte in Newmarket dann die July Sale, eine „Mixed Sale“ mit Mutterstuten und Pferden im Training. Ansonsten stets ein Treffpunkt von Käufern aus aller Welt, doch die blieben diesmal vorwiegend daheim, was gerade im unteren Preisbereich zu gewissen Problemen führte. Am ersten Tag lag der höchste Preis bei zweimal 130.000gns. Dies legte Tony Nerses im Auftrag von Imad Al Sagar für die im Godolphin-Lot angebotene New Jazz (Scat Daddy), eine von Harry Angel tragende Vierjährige. Tim Lane ersteigerte für 130.000gns. die fünf Jahre alte Kallagia (Kodiac), eine rechte Schwester des jungen Deckhengstes Prince of Lir. Sie ist tragend von Land Force. Aus deutscher Sicht wurden vorerst keine Käufe gemeldet.

Inglis veranstaltet erstmals Live-Auktion

Die erste Live-Auktion seit dem Beginn der Corona-Krise sah zu Wochenbeginn in Australien ein gemischtes Ergebnis. **Inglis** führte den zweiten Teil seiner Easter Yearling Sale durch, 83 Lots kamen in den Ring, 51 fanden einen neuen Besitzer. Den Höchstpreis von 700.000 A-Dollar (ca. €430.000) erzielte ein Sohn von I Am Invincible aus der Miss Atom Bomb (Encosta de Lago), eine nicht gelaufene Schwester der Ausnahme-stute Winx (Street Cry). Drei Pferde erzielten Zuschläge von 500.000 A-Dollar und mehr, zwei von I Am Invincible, dazu eine Stute von **Frankel**. Der Schnitt pro Zuschlag lag bei 131.588 A-Dollar, deutlich unter dem von Teil eins der Easter Sale, bei der 306.189 A-Dollar erreicht wurden. Allerdings handelte es sich diesmal um eine nachgeordnete Versteigerung, bei der die Jährlinge verkauft wurden, die aus diversen Gründen nicht bei der virtuellen Auktion vor einigen Wochen im Angebot waren.

Der Salestopper stand da auch schon zum Verkauf, erreichte jedoch nicht den damaligen Reservepreis von einer Million A-Dollar. Auch diesmal wurde er erst im Nachverkauf abgegeben. Eine Frankel-Tochter aus der Lake Hamana (Sha-



700.000 A-Dollar gab es für diesen I Am Invincible-Hengst. Foto: Inglis

mardal) ging für 500.000 A-Dollar an japanische Interessen. Dr. Isoa Yamazumi war der Käufer der Stute, deren Mutter eine Halbschwester der Prix Saint-Alary (Gr. I)-Siegerin Sobetsu (Dubawi) ist. Ebenfalls eine halbe Million erlöste ein I Am Invincible-Hengst aus der Gr. II-Siegerin Gypsy Diamond (Not A Single Doubt), er ging an Colm Santry.

Erstaunlicherweise gab es bei der Inglis Scone Yearling Sale, bei der der untere Rand des Marktes bedient wurde, ein ordentliches Ergebnis. Der Schnitt pro Zuschlag ging gegenüber dem Vorjahr um rund zehn Prozent auf 17.652 A-Dollar hoch, die Verkaufsrate lag bei 81%. Der Salestopper war mit 180.000 A-Dollar ein Toronado-Sohn, der als Fohlen gerade einmal 10.000 A-Dollar gekostet hatte.

Im Anschluss an die Jährlingsauktion ging die zweitägige Inglis Australian Weanling Sale über die Bühne. Eine Stute von Not A Single Doubt brachte mit 280.000 A-Dollar den Höchstpreis. Ein Hengst von Exceed and Excel ging für 260.000 A-Dollar an Bruce McKenzie. Der Schnitt pro Zuschlag ging leicht zurück, insbesondere aber die Verkaufsrate, die bei 76% lag, ein Rückgang von neun Prozent gegenüber dem Vorjahr. Die Veranstalter sahen dies aber angesichts der Umstände noch als akzeptabel an. Der Schnitt pro Zuschlag ging nur um wenige Prozentpunkte auf 34.155 A-Dollar zurück.

I Am Invincible-Sohn toppt Hong Kong-Auktion

Ein Sohn des australischen Spitzenvererbers I Am Invincible (Invincible Spirit) war zu einem Zuschlag von 7,2 Millionen HK-Dollar (ca. €825.000) das teuerste Pferd bei der Hong Kong International Sale am vergangenen Freitag in Sha Tin. 19 Lots waren im Ring bei dieser zweiten Versteigerung innerhalb weniger Wochen, wobei diesmal fast ausschließlich in der südlichen Hemisphäre gezogene Nachwuchsgalopper im Ring waren. Der Salestopper, der von Sze-to Kin Sun gekauft wurde, ist Bruder des South Australian Derby (Gr. I)-Siegers Volatile Mix (Pentire), die Mutter Utopia (High Chaparral) war Gr. III-Siegerin. Noch zweimal wurde die Sechs-Millionen-Dollar-Marke erreicht: Ein Zoustar-Wallach aus der Baroness Gabriella (Kempinsky) brachte 6,5 Millionen HK-Dollar, ein Savabeel-Sohn aus der Eudora (Pins) wurde für sechs Millionen HK-Dollar verkauft.

4,5 Millionen HK-Dollar brachte ein von Maine Chance Farms aus Südafrika gezogener **Silvano**-Hengst aus der National Assembly-Tochter Happy Ever After, ein rechter Bruder der Gr. I-Siegerin Happy Valentine aus der Familie des mehrfachen Gr. I-Siegers und Deckhengstes Starcraft (Soviet Star). Für den Hong Kong Jockey Club, der ihn in Kapstadt auf der dortigen Jährlingsauktion gekauft hatte, war es ein Plus-Geschäft, denn als Pre-Sale-Cost wurden 2,261 Mio. HK-Dollar angegeben.

Alle 19 Lots wurden zugeschlagen, zu einem Schnitt von 3,91 Millionen HK-Dollar. Vergangenes Jahr gab es bei zwanzig Pferden einen Durchschnittspreis von 2,4 Millionen HK-Dollar, so dass sich der Hong Kong Jockey Club mehr als zufrieden über das Ergebnis zeigte.



Der Salestopper in Sha Tin. Foto: HKJC

TurfTimes.de
gibt es auch bei

 | Instagram



Auf dem Weg zum 162. Henkel-Preis der Diana: Tabera gewinnt mit Alexander Pietsch das BBAG Diana Trial. www.galoppfoto.de - Stephanie Gruttmann

TURF NATIONAL

Mülheim, 05. Juli

BBAG Diana Trial - Listenrennen, 17000 €, Für 3-jährige Stuten., Distanz: 2000m

TABERA (2017), St., v. Gleneagles - Temida v. Oratorio, Zü. u. Bes.: Litex Commerce AD, Tr.: Miltcho G. Mintchev, Jo.: Alexander Pietsch, GAG: 92,5 kg, 2. Snow (Sea The Moon), 3. Sea of Love (Sea The Moon), 4. Russian Souffle, 5. Night Fever, 6. Schwesterherz, 7. Zarena, 8. Nutina, 9. Annika
 Le. 4-2-3/4-H-1/2-3-13-4
 Zeit: 2:05,12 • Boden: gut



Zu den effektivsten Unternehmen im deutschen Rennsport gehört Litex Commerce. Unter diesem Namen betreibt der Bulgare Grischa Gantchev seit vielen Jahren einen Rennstall in Köln, geleitet von Miltcho Mintchev. Trotz einer sehr überschaubaren Zahl von Pferden im Training - aktuell stehen gerade elf auf der Liste, darunter vier Zweijährige - gibt es Jahr für Jahr herausragende Sieger. Gantchev selbst war nur ein einziges Mal auf einer deutschen Rennbahn, 2008, als seine Stute Briseida (Pivotal) die German 1000 Guineas (Gr. II) gewann. Fünf Jahre später holte sich an gleicher Stelle Penelopa (Giant's Causeway) den Henkel-Preis der Diana (Gr. I). Und 2020 hat er

mit **Tabera** spätestens seit Sonntag wieder eine erste Anwärterin auf den Sieg in diesem Klassiker. Souverän gewann sie den BBAG Diana Trial und räumte dabei auch etwaige Bedenken bezüglich des Stehvermögens aus.

Dass sie laufen kann, hatte sie schon zweijährig gezeigt. Start-Ziel gewann sie im September bei ihrem Debüt in Düsseldorf, war dann ausgezeichnete Dritte im Preis der Winterkönigin (Gr. III). Ihren Jahreseinstand gab sie gegen konditionell bevorteilte Konkurrenz gleich in den German 1000 Guineas (Gr. II), als Fünfte hielt sie sich auf zu kurzer Strecke aber durchaus achtbar. Bei RaceBets wird sie jetzt sogar zu einem Kurs von 4,5:1 als Diana-Favoritin gehandelt.

Groß geworden ist sie im Britton House Stud, dem englischen Gestüt von Gantchev, dort sind

Klaus Wilhelm, Ihr Spezialist für

- Zucht und Rennstall
- Pferdelebensversicherung
- Operationskostenversicherungen
- Haftpflichtversicherungen

Mobil: 01 52 / 2779 3969
 E-Mail: pferdeversicherungen@t-online.de

R+V Generalvertretung Carsten Weisenstein

Trierer Str. 27 | 66869 Kusel
www.carsten-weisenstein.ruv.de

R+V DIE VERSICHERUNG MIT DEM PLUS.



© Foto: Frank Nolting

seine Mutterstuten stationiert. Als Jährling war sie bei Tattersalls in Newmarket auf der Auktion, wurde jedoch für 100.000gns. zurückgekauft.

Sie stammt aus dem ersten Jahrgang des Coolmore-Hengstes **Gleneagles** (Galileo), 35.000 Euro betrug dieses Jahr die Decktaxe des Siegers u.a. in den 2000 Guineas (Gr. I) von England und Irland. Er hat bisher zwei Gruppe- und jetzt drei Listensieger auf der Bahn. Das Stehvermögen von Tabera kommt sicher von der Mutter, die bereits bei Mintchev im Training war. **Temida** hat zwar mit dem Eclipse Stakes (Gr. I)-Sieger Oratorio (Danehill) auch einen Vater, der nur bis 2000 Meter kam, doch war sie selbst ein erstklassiges 2400-Meter-Pferd. Sie gewann bei zehn Starts viermal, darunter den Großen Preis von Bayern (Gr. I) und den Premio Verziere (Gr. III), ihr höchstes Rating erhielt sie aber mit 97kg nach ihrem zweiten Platz zu Nymphaea (Dylan Thomas) im Großen Preis von Berlin (Gr. I), was nach Meinung von Mintchev auch ihre beste Leistung war. In der Zucht hat sie sich bis zu Tabera noch nicht profilieren können. Ihr Erstling Tenger (Galileo) kam nur zweimal an den Start, Divine Justice (Galileo), für 390.000gns. bei Tattersalls an Rabbah Bloodstock verkauft, lief zweijährig einmal für Godolphin und verschwand dann von der Bildfläche. Zweijährig ist Talisha (Kingman), sie ist eine Boxennachbarin von Tabera, wurde mit einer Nennung für die „Winterkönigin“ ausgestattet.

Temida, die nur 13.500gns. gekostet hatte, ist Schwester von fünf Siegern. Die nächste Mutter Interim Payment (Red Ransom), die zwei Rennen gewinnen konnte, ist eine Schwester des in den USA auf Gr. I-Ebene erfolgreichen Deckhengstes Midships (Mizzen Mast) und der Listensiegerin Principal Role (Empire Maker). Deren Mutter Interim (Sadler's Wells) hat das La Prevoyante Invitational Handicap (Gr. II) gewonnen. In Frankreich hat die Familie den Grand Prix de Paris (Gr. I)-Sieger und Deckhengst Zambezi Sun (Dansili) gebracht.

 www.turf-times.de

TABERA

ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENNLAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES



MEHR RENNINFOS


KOMPLETTES ERGEBNIS, PFERDEPROFILE, FOTOS, VIDEO



MÜLHEIM, 05.07.2020


ALLE ERGEBNISSE DES RENTAGES AUCH MIT VIDEOS






“like” us on
Facebook

Unsere Top-Klicks
der letzten Woche




Turf-Times


7. Juli um 16:52 · 

Derby-Countdown: Wir haben die Nr. 1 mit Trainer 🐾 Wonderful Moon und Henk Grewe (die anderen drei Derbystarter aus seinem Stall zeigen wir auch noch). Am Sonntag, 12 Juli, stolzt in Hamburg-Horn, Startzeit 16:10 Uhr, das "Rennen des Jahres", das IDEE 151. Deutsches Derby. 19 Pferde sind genannt, das endgültige Starterfeld steht morgen fest. Der Fuchshengst Wonderful Moon, ein Sohn des souveränen Derbysiegers Sea the Moon, gehört dem Stall Wassorfreunde. Der dreijährige Hengst ist der Favorit an den Wettmärkten und lässt den Kölner Trainer von seinem ersten Derbysieg träumen. Und. Sein Jockey Andrasch Starke könnte in die Turf-Geschichte eingehen und seinen 8. Derby Sieg landen, soviel hat in der langen Derbygeschichte bisher nur Gerhard Streit geschafft.


Zum Rennen: <https://www.turf-times.de/.../2020-07-12-hamburg-7-r-idee-151...>

#galoppdeutschland #turf #turf-times #pferde #pferderennen #pferderennbahn #galopprennsport #pferderennsport #horses #thoroughbreds #vollblut #vollblutzucht #deckhengst #stallion #auktion #bbag #wetten #blacktype #jockey #rennreiter #championjockey #deutschergalopp #deutschesderby #preisderdiana #racebets #racebetspodcast #podcast #galoppnewsletter



 116
6 Mal geteilt

TurfTimes.de
gibt es auch bei


|

Instagram



MOONLIGHT MAN

ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENNLAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES



Das Hauptereignis in Dresden: Moonlight Man gewinnt mit Maxim Pecheur den Großen bwin Sommer Preis. www.galoppfoto.de - Frank Sorge

Dresden, 04. Juli

Großer bwin Sommerpreis - Listenrennen, 12500 €, Für 3-jährige und ältere Pferde., Distanz: 1900m

MOONLIGHT MAN (2016), H., v. *Reliable Man* - *Moonlight Symphony* v. *Pentire*, Zü.: Gestüt Wittekindshof, Bes.: Annette u. Dr. Gerhard Moser, Tr.: Markus Klug, Jo.: Maxim Pecheur, GAG: 92,5 kg, 2. *Wonnemond* (*Areion*), 3. *Itobo* (*Areion*), 4. *Party Moon*, 5. *Sibelius*, 6. *Silken Mary*, 7. *Baccara Rose*, 8. *Desirose*

Le. 2-K-3¹/₄-kK-1³/₄-2-4¹/₂
Zeit: 1:56,30 • Boden: gut

RACEBETS
HIER ZUM
RENNVIDEO >

(Hurricane Run), Molly Malone (Lomitas) und der neue Ebbesloher Deckhengst Brametot (Rajsa-man) zu erwähnen sind. Ein Jährlingshengst aus der *Moonlight Symphony* hat *Jukebox Jury* als Vater, als Besitzer von ihr wird inzwischen das Gestüt Elsetal angegeben.

www.turf-times.de

MEHR RENNINFOS

KOMPLETTES ERGEBNIS,
PFERDEPROFILE, FOTOS, VIDEO



DRESDEN, 04.07.2020

ALLE ERGEBNISSE DES RENNTAGES
AUCH MIT VIDEOS




BBAG-Herbstauktion 2017
€26.000

Es war am Ende ein leichter Sieg von **Moonlight Man**, mit dem man im vergangenen auf Derbykurs war. Das war am Ende doch eine Nummer zu groß, wohl auch die dort geforderte Distanz, die am Ende zu weit war. Er gab dieses Jahr ein sehr gutes Comeback, fand schnell in die Spur zurück und gewann nach geschicktem Ritt ohne größere Probleme. Der **Reliable Man**-Sohn sollte gut genug sein, um in der Gruppe-Klasse mitzumischen.

Die Mutter **Moonlight Symphony** hatte zuvor bereits den Italien mehrfach erfolgreichen *Moonlight Mole* (*Mamool*) und die Siegerin *Moon Relation* (*Reliable Man*) auf der Bahn. Es handelt sich natürlich um die Monsun-Familie, aus der aus der engeren Linie international Pferde wie *Wekeela*



Moonlight Man mit Maxim Pecheur und Trainer Markus Klug nach dem Sieg im Großen bwin Sommerpreis. www.galoppfoto.de - Frank Sorge



Timotheus beginnt seine Rennkarriere mit einem überzeugenden Sieg. www.galoppfoto.de - Stephanie Gruttmann

Zweijährigen-Sieger

Mülheim, 05. Juli

Gestüt Fährhof-Rennen - Kat. D, 5100 €, Für 2-jährige EBF-prämienberechtigte sieglose Pferde., Distanz: 1400m

TIMOTHEUS (2018), H., v. Amaron - Topkapi Diamond v. Acclamation, Zü.: Uwe Hagemann, Bes.: Stall Phantom, Tr.: Axel Kleinkorres, Jo.: Adrie de Vries, GAG: 74,5 kg,

2. Waldersee (Olympic Glory), 3. Atraaj (Iffraaj), 4. Sea of Sands, 5. Querbeat, 6. Diamond Glory

Üb. 2¹/₄ - 1³/₄ - 3¹/₂ - 2³/₄ - K

Zeit: 1:24,11

Boden: gut



BBAG

BBAG-Herbstauktion 2019
€10.000

Mit ziemlicher Sicherheit waren eine Reihe von besseren Pferden am Start, mit **Timotheus** gab es aber einen doch etwas überraschenden Sieger, hat er doch eine relativ unauffällige Abstammung. Einmal mehr war es ein Nachkomme des Etzeaner Deckhengstes **Amaron**, der zum Zuge kam. Im Jahrgang 2018 hat er 42 registrierte Produkte. Timotheus stammt aus der Zucht von Uwe Hagemann aus Dassel, der den Hengst letztes Jahr im Lot des Gestüts Ohlerweiherhof, wo er auch auf-

gezogen wurde, für einen fairen Betrag bei der BBAG-Herbstauktion verkauft hat.

Die Mutter **Topkapi Diamond** hat drei Rennen gewonnen, war in Düsseldorf und Köln insgesamt dreimal listenplatziert. Mit Touch of Real (Soldier Hollow) hat sie eine immerhin sechsfache Siegerin in Frankreich auf der Bahn, eine Jährlingsstute hat Tai Chi als Vater, ein Hengstfohlen Wild Chief. Topkapi Diamond ist Schwester zu drei Siegern, ihre Mutter Anthyllis (Night Shift) ist Schwester des in Hollywood Park/USA im Sunset Handicap erfolgreichen Plicck (Night Shift). Die Familie war im Gestüt Fährhof angesiedelt, ihr dort bester Nachkomme war Conillon (Acatenango), Zweiter im Deutschlandpreis (Gr. I) und Deckhengst.

www.turf-times.de

TIMOTHEUS

ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENNLAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES



MEHR RENNINFOS

KOMPLETTES ERGEBNIS, PFERDEPROFILE, FOTOS, VIDEO



Dreijährigen-Sieger

Mannheim, 03. Juli

Preis vom Dentalstudio Busenbender - Kat. D, 5100 €, Für 3-jährige sieglose Pferde., Distanz: 1400m

LAGUNE (2017), St., v. Amarillo - Larmina v. The wayyouare, Zü.: Ursula u. Jürgen Imm, Bes.: Stall Nizza, Tr.: Christian Freiherr von der Recke, Jo.: Jozef Bojko, GAG: 64,5 kg,

2. When Comes Here (Lawman), 3. Candy Sweet (Amaron), 4. Noble Princess, 5. Carmena

Si. $\frac{3}{4} - \frac{1}{2} - 4 \frac{1}{4} - 2 \frac{1}{2}$

Zeit: 1:22,66

Boden: gut

RACEBETS
HIER ZUM
RENNVIDEO ➤

Nach zwei zweiten Plätzen war **Lagune** schon an der Reihe, doch profitierte sie auch davon, dass When Comes Here mit der Kursführung so seine Probleme hatte, nicht ganz gut um die letzte Ecke kam. Auf idealer Distanz kam die **Amarillo**-Tochter, mit der es sicherlich im Handicap weitergehen wird, am Ende aber sicher hin. Auch der Vater war ein Pferd, das gerade über 1400 Meter hervorragend klar kam, doch gibt es nicht unbedingt viele Rennen über diese Distanz. In seinem Rekord steht u.a. ein Gr. III-Sieg über 1400 Meter im

britischen Haydock Park.

Die Mutter **Larmina** ist nicht gelaufen, ihre Mutter ist Halbschwester der Black Type-Sieger Tam Lin (Selkirk) und Blue Rambler (Manduro). Aus der Familie kommt der Prix Jacques le Marois (Gr. I)-Sieger und Nachwuchsdeckhengst Al Wukair (Dream Ahead), die vierte Mutter ist die Prix de Diane (Gr. I)-Siegerin Caerlina (Caerleon). Lagune ist der Erstling der Larmina, die danach drei Nachkommen von Nutan gebracht hat. Der

WIEDER EIN SIEGER FÜR
AMARILLO

Wir gratulieren dem Team von LAGUNE, Siegerin im Maidenrennen für 3-Jährige am 3.7.2020 in Mannheim.



Gestüt Helenenhof

www.vollblut-helenenhof.de

Zweijährige Lionheart steht ebenfalls bei Christian von der Recke, danach kamen Lario und Liane. Auch dieses Jahr wurde die Mutter wieder von Nutan gedeckt

 www.turf-times.de

LAGUNE

ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENNLAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES



MEHR RENNINFOS

KOMPLETTES ERGEBNIS, PFERDEPROFILE, FOTOS, VIDEO



MANNHEIM, 03.07.2020

ALLE ERGEBNISSE DES RENNTAGES AUCH MIT VIDEOS



Dresden, 04. Juli

In Memoriam Zimmi's Wettbörse - Kat. D, 5500 €, Für 3-jährige Pferde, die keine zwei Rennen gewonnen haben., Distanz: 1500m

GOLINA (2017), St., v. Call me Big - Golden Bunny v. Seattle Dancer, Zü. u. Bes.: Gestüt Auenquelle, Tr. Roland Dzubasz, Jo.: Bauyrzhan Murzabayev, GAG: 69 kg, 2. Tiramisu (Amaron), 3. Fabula (Amaron), 4. Martinus • Üb. 1-12-3

Zeit: 1:34,00

Boden: gut

RACEBETS
HIER ZUM
RENNVIDEO ➤



Gelungene Premiere für die Call me Big-Tochter Golina, die mit Bauyrzhan Murzabayev gewinnt. www.galoppfoto.de - Sabine Brose

Ein erstaunlich leichter Erfolg von **Golina** gegen eine routinierte Gegnerin, die mit einem Rating von immerhin 75kg antrat. Auf der Siegerin ritt der Champion beim ersten Baustein zu seiner Sechser-Serie ein fast schon aufreizendes Rennen, hatte aber stets alles im Griff. Sie ist die erste Siegerin aus dem letzten Jahrgang des ausge-

zeichneten Fliegern **Call me Big** (Big Shffle), der bei den jetzt Dreijährigen auch nur sechs Nachkommen hat. Golina ist sicher auch der bisher beste Nachkomme ihrer Mutter **Golden Bunny**, die zuvor fünf Fohlen gebracht hatte, von denen aber nicht alle auf die Bahn kamen und nur Golden Sky gewinnen konnte. Sie selbst war nicht am Start, wurde 2017 bei der BBAG tragend von Protectionist nach Frankreich verlaufen, heraus kam die jetzt zwei Jahre alte Golden Protection, ein Jährlingshengst heißt Golden Arc (Arakan). Golden Bunnys dritte Mutter ist die Auenqueller „foundation mare“ Gondel (Zank), die über ihre Tochter Grimpola (Windwurf) eine weltweit erfolgreiche Linie begründet hat.

www.turf-times.de



Lady of New York kommt zum erwarteten souveränen Erfolg. www.galoppfoto.de

Dream (Lomitas), deren bisher bester der talentierte, aber verletzungsgeplagte Lord Leoso (Pastorius) ist. Er ist gerade dabei, etwas aufzuholen und steht aktuell im höchsten Handicap.

Nach Lady of New York hat die Mutter einen Hengst von Protectionist und eine Stute von Tai Chi gebracht. Sie ist eine Schwester der Oaks d'Italia (Gr. II)-Zweiten Wadaat (Diktat) und der Premio Sergio Cumani (Gr. III)-Dritten Mrs Snow (Singspiel) aus der Shining Vale (Twilight Agenda). Diese ist nicht gelaufen, aber Halbschwester der dreifachen Gr.-Siegerin Walzerkoenigin (Kingmambo), in der Schlenderhaner Zucht Mutter des Derbysiegers und Deckhengstes Wiener Walzer (Dynaformer) sowie der Gr.-Sieger Walzertraum (Rahy), Walzertakt (Montjeu) und Port Douglas (Galileo).

www.turf-times.de

GOLINA

ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENNLAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES



MEHR RENNINFOS

KOMPLETTES ERGEBNIS, PFERDEPROFILE, FOTOS, VIDEO



Dresden, 04. Juli

IDEE Kaffee Preis - Kat. D, 5500 €, Für 3-jährige sieglose Stuten., Distanz: 1900m

LADY OF NEW YORK (2017), St., v. Pastorius - Lomitas Dream v. Lomitas, Zü.: Manfred Ommers, Bes.: Stall MALEKASO, Tr.: Andreas Wöhler, Jo.: Bauyrzhan Murzabayev, GAG: 67 kg,

2. Miss Liberty (Lord of England), 3. Arriga (Arrigo), 4. Way of Lips, 5. Saphira Dream, 6. Airhorse One, 7. Caravigna, 8. Auensonne, 9. Mondlicht, 10. Nightly Love

Le. 3-2 $\frac{1}{4}$ -1 $\frac{1}{2}$ -2 $\frac{3}{4}$ -N-6-3-7-26

Zeit: 1:59,80 • Boden: gut

RACEBETS
HIER ZUM RENNVIDEO >

Nach zwei Platzierungen in guter Gesellschaft kam **Lady of New York** zum erwarteten leichten Erfolg. Manfred Ommers **Pastorius**-Tochter hatte diesmal allerdings auch nicht so gute Konkurrenz wie bei ihren letzten Aufgaben. Höhere Ziele sind vorerst noch nicht gesetzt. Sie ist der sechste siegreiche Nachkomme ihrer Mutter **Lomitas**

LADY OF NEW YORK

ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENNLAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES



MEHR RENNINFOS

KOMPLETTES ERGEBNIS, PFERDEPROFILE, FOTOS, VIDEO



WIR schaffen auch 50 auf einen Streich!



Taxi4Horses®

Guenther Schmidt 0172-243 44 35

Mülheim, 05. Juli

Preis vom Gestüt Etzean - Kat. D, 5100 €, Für 3-jährige sieglose Pferde., Distanz: 1500m

SURANI (2017), St., v. Kodiak - Shared Experience v. Raven's Pass, Zü.: LTS Ltd. u. J. Wigan, Bes.: Gestüt Winterhauch, Tr.: Andreas Bolte, Jo.: Bauyrzhan Murzabayev, GAG: 64,5 kg, 2. Verlan (Nayef), 3. Red Sky (Red Dubawi), 4. Miljö, 5. Irish Rose, 6. Lucky Kokkie
Le. 4-kK-1¼-3½-9
Zeit: 1:30,40 • Boden: gut

RACEBETS
HIER ZUM
RENNVIDEO >

BBAG

BBAG-Jährlingsauktion 2018
€9.000



Surani gewinnt beim zweiten Jahresstart überzeugend.
www.galoppfoto.de - Stephanie Gruttmann

Für 52.000€ hat Andreas Löwe vor drei Jahren **Surani** als Fohlen bei Tattersalls im Auftrag des Gestüts Winterhauch gekauft. Die eher späte Stute hat schon zweijährig mit zwei guten Platzierungen auf sich aufmerksam machen können. Nach dem Jahresdebüt im Mai in Hannover kam sie aber noch einmal in die Entwicklung, löste jetzt eine einfache Aufgabe in entsprechendem Stil.

Ihr Vater **Kodiak** (Danehill), der zu einem Tarif von 65.000 Euro im Tally Ho Stud in Irland steht, gehört seit Jahren zur Spitzengruppe der europäischen Vererber. Er ist Vater von bisher 27. Gr.-Siegern, hat gerade noch in Royal Ascot mit Hello Youmzain einen Gr. I-Sieger gestellt. Sein Sohn Best Solution steht im Gestüt Auenquelle, er war in diesem Jahr der am besten gebuchte Deckhengst in Deutschland. Die Mutter Shared Experience war nicht am Start, sie hat noch einen Sieg von Rip van Winkle auf der Bahn, ein rechter Bruder von Surani ist zweijährig, im Jährlingsalter ist ein Zoffany-Sohn. Sie ist Schwester des in Frankreich und Australien auf Gr. III-Ebene erfolgreichen Gatewood (Galileo). Die nächste Mutter Felicity (Selkirk) war Siegerin in den Golden Daffodil Stakes (Gr. III), sie ist Schwester von

fünf Black Type-Siegern, darunter sind die Deckhengste Sleeping Indian (Indian Ridge) und Aiken (Selkirk).

www.turf-times.de

Mülheim, 05. Juli

Preis vom Gestüt Görlsdorf - Kat. D, 5100 €, Für 3-jährige sieglose Pferde., Distanz: 2000m

SEA OF JOY (2017), St., v. Pastorius - Seenixe v. Artan, Zü.: Gestüt Westerberg, Bes.: Christian Schröder, Tr.: Andreas Bolte, Jo.: Bauyrzhan Murzabayev, GAG: 63 kg • 2. Noa Lea (Jukebox Jury), 3. Katya (Areion), 4. Ambrosius, 5. Nerium, 6. Tymeria, 7. Si Qi, 8. Peko, 9. Ukas, 10. Monroe, 11. Alessandro, 12. Luro, 13. Pirouette • Si. ¾-2½-K-1-1¼-4-½-1-2-14-8-K • Zeit: 2:09,30
Boden: gut

RACEBETS
HIER ZUM
RENNVIDEO >

Die Favoritenposition von **Sea of Joy** war nach dem äußerst unglücklichen Jahresdebüt, als sie in Hannover erst spät freikam und noch gute Dritte wurde, nur logisch, zumal der stark gewettete Smart Dancer (Wiener Walzer) kurzfristig zurückgezogen werden musste. Nach einem energischen Ritt des Champions kam die **Pastorius**-Stute, ein günstiger Kauf bei der BBAG, sicher hin. Das eine oder andere Auktionsrennen könnte jetzt auf ihrem Fahrplan sehen.

Die Mutter **Seenixe** hat dreijährig im französischen Cluny über 2450 Meter gewonnen, wurde später von Josef Vana in Tschechien trainiert, wo sie drei Rennen über Sprünge gewann, in Baden-Baden belegte sie Rang zwei im Markgraf Berthold-Hürdenrennen (LR). Anschließend betätigte sie sich im Vielseitigkeitssport, wurde deshalb auch erst sehr spät erstmals gedeckt. Sea of Joy ist ihr Erstling, zweijährig ist **Seelotte** (Tertullian), die ebenfalls für Christian Schröder bei Andreas Bolte steht, es folgten Hengste von Pomellato und Earl of Tinsdal. In diesem Jahr wurde Seenixe von Destino gedeckt. Sie ist eine Schwester des elfmaligen Siegers Seewolf (Tertullian) aus einer Familie, die im Gestüt Graditz beheimatet war.

www.turf-times.de



Sea of Joy verweist unter dem Champion Noa Lea auf Platz zwei.
www.galoppfoto.de - Stephanie Gruttmann

GET
Global Equine
Transport.com

**The English Page is
presented by GET**
Click Here to visit GET.com

Soft going at Hamburg?



Trainer Henk Grewe with Derby contender Only the Brave.
Foto: Dequia

Last weekend, which saw the running of the two major classics in both England and France, as well as other top races, saw some good results for German breeding as well as a number of near misses. Alpine Star, the Niarchos-bred daughter of Sea The Stars, who had given that Görlsdorf-bred stallion his first Group One winner at Royal Ascot two weeks earlier, came very close to winning the much more prestigious Prix de Diane, but after leading for much of the way, just lost out in a four-way photo finish, finishing second, beaten a short neck. In the less prestigious Italian Oaks the same afternoon, Memphis (Jukebox Jury) was defeated by the same margin; there was however consolation for her Hoppegarten-based trainer Roland Dzubasz, as his 3yo filly Stex (Lord of England) ran out a ready winner of the Group Three Premio del Giubileo. There was also consolation for Sea The Moon when his son Pondus was an easy winner of the listed Lenebane Stakes at Roscommon on Tuesday. Pondus, bred by Kirsten Rausing, who also stands Sea The Moon at her Lanwades Stud, is owned by Australian Lloyd Williams, which means that the Melbourne Cup, the race this owner loves above all others, is very likely to be his long term target.

Two of Germany's top races of 2019 also had their form boosted. Godolphin's Ghayyaith (Dubawi), the spectacular winner of the Grosser Preis von Baden, followed up his easy Coronation Cup win by defeating champion Enable in last Sunday's Eclipse Stakes. The 5yo is arguably now the best older horse in Europe and is to run next in York's Juddmonte International Stakes, again over ten furlongs, a distance which seems ideal for this strong front-runner. His poor performance in last year's Arc can be put down to the very soft going at Longchamp that day.

The Lancashire Oaks at Haydock, where the ground was soft, was won by Manuela de Vega (Lope de Vega), who scored by 5 1/2 lengths; she is now unbeaten in two starts (both group races) this year after finishing last season with her close second place in the Grosser Preis von Bayern. The German Oaks (Preis der Diana) was also in people's minds following the running of the BBAG Diana Trial at Mülheim (a track where the Preis der Diana used to be staged); this saw another strong front-running performance by the winner Tabera (Gleneagles), bred and owned by Litex Commerce, i.e. Bulgarian businessman Grisha Gantchev, and trained in Cologne by his compatriot Miltcho Mintchev. Tabera, whose dam Temida (Oratorio) won the Grosser Preis von Bayern in 2012 – when it was still run in August, rather than as now in the autumn – looks the real deal and is now quoted as 7-2 favourite for the Preis der Diana itself, to be run at Düsseldorf on August 2nd.

That race is still three weeks away and of more immediate concern is the Hamburg Derby meeting, which begins today (Friday). It will be a most unusual Derby meeting, concentrated into three days instead of the normal seven, and with no spectators (other than owners and trainers and Hamburg race club members) allowed on the course. In the old days, we in the press room were always told that there were 40,000 racegoers present, which was certainly an exaggeration, but equally a far cry from the likely attendance this weekend. This writer has been to every German Derby since 1976 (except for 1999, when he was in hospital) and knows from experience that there are only two possible kinds of weather in Hamburg in early July: either a scorching and unbearable heatwave, or non-stop rain. The latter seems to be the case this year, and after rain on Tuesday, Wednesday and Thursday (and a lot of it), the going seems almost certain to be very soft.

This could lead to another problem. There are 11 races today Friday, 12 tomorrow Saturday, and the Derby is due to go off on Sunday at 16.07 local time, as the ninth race on the card. In other words, it will be the 30th race to be run on the

track in about 53 hours. If any more rain falls, the track will by then be in a poor state.

The track at Hamburg is flat, and there is a long straight. To win the German Derby you not only need a horse with the required class, you also need plenty of stamina. Looking now at Sunday's field, it seems clear that several of the leading contenders- are unlikely to stay the full Derby distance, especially as there is bound to be a strong pace on the likely testing going. A good draw also helps; 1 and 2 are always risky, while 14 and up are definitely a disadvantage, as the field reaches the first, and rather sharp, bend in less than two furlongs; if your horse is trapped seven wide, then his chances will be very slim.

Clear favourite is Wonderful Moon (Sea The Moon), bred by Görldorf, trained by Henk Grewe, who has four runners and whose 3yo's have been winning most of the top races since racing restarted. He was champion trainer here last year, both by number of races won and by winnings, and Wonderful Moon was Germany's top-rated juvenile last season after his unlucky second place in the Preis des Winterfavoriten and then his wide margin success in the Ratibor-Rennen. In those two races he met several of this Sunday's opponents, and he also met several more in his two starts in 2020, both of which he won. They were the Cologne Classic over 2100 metres and the Union-Rennen, normally the best Derby trial, over 2200 metres. In both races Grocer Jack (Oasis Dream), a homebred of Dr. Christoph Berglar who is trained by Waldemar Hickst in Cologne was runner-up. In both 2019 and last year, the first two from the Union-Rennen later occupied the same two positions in the Derby. Wonderful Moon obviously has the best form in the race, he is clear top-rated by 5 pounds and he has a perfect draw in 4. So, what's not to like?

Well, there has to be a doubt regarding his stamina. He defeated Grocer Jack much more easily on the first occasion they met year than he did five weeks later over a slightly longer trip. In fact he had quite a hard race in the Union-Rennen, and it is by no means certain that he can defeat Grocer Jack over a furlong further. Grocer Jack himself is by Group One winning sprinter Oasis Dream (Green Desert), but his dam Good Donna (Doyen) was a Group Three winner over 2200 metres, which should help.

The racecard lists the runners in the order of their official rating, so that Wonderful Moon logically has the number one and Grocer Jack the two. Theoretically this means that they should finish first and second again, but, for the above reasons, I have my doubts.<<in fact onls top-rated horses have won this race since 1981. Number three is Soul Train (by the late lamented Manduro, the

best son of Monsun, a clear influence for stamina), but he is from a very speedy Brazilian family, with his dam winning a Group One event in Brazil over 1500 metres. He was never entered in the Derby because of his stamina doubts, but trainer Andreas Wöhler supplemented him for the race on Monday at a cost of 65,000 euros to the owner. Wöhler has trained five winners of the Derby and clearly knows what is required<; one has to respect his judgement, but still....

Henk Grewe has three more irons in the fire, and they are also not without a chance. Adrian (Reliable Man) was runner-up to Soul Train at Baden-Baden, with several more of these runners further back, but is reported to have come on a lot since. He should stay, and so should Dicaprio (Adlerflug), who won Munich's Derby trial in impressive fashion; it poured with rain that day so the conditions should be no problem. Soul Train was not the only horse to be supplemented on Monday, Kellehan (Wiesenpfad) was the other one. He is arguably the most improved 3yo in Germany this year, having won all four of his starts, showing better form each time, and has seen his official rating rise by no less than 22 kilos. Last time out, he made all the running to win decisively at Hanover; that was a listed race, but in fact it was a relatively poor race for the grade and he will have to improve again to have a chance in this much better event. After Hanover he was sold to Hans-Gerd Wernicke's Stall Salzburg for a reported 400,000 euros, although he will still run in the Derby for his original trainer Sarka Schütz (Hoppegarten) and will again be ridden by Andre Best; neither Schütz nor Best has ever won the Derby, or come even near, but that is no reason to discard them. No grey has ever won the race either but the above-mentioned Adrian clearly has a chance.

Finally, there are the two foreign runners, both trained in France but German-owned. Christophe Ferland runs Frohsim (Dabirsim), owned by Munich bookmaker Simon Springer; he has won twice this year and has also been twice placed in listed races, including over the Derby distance. He must be taken seriously, but preference is for the Schlenderhan homebred In Swoop (Adlerflug), trained by Francis-Henri Graffard. He was third in the Prix Greffulhe last time, which is certainly good form, and has the ideal pedigree: his sire Adlerflug (In The Wjngs) was an easy winner of the German Derby in 2007, when there had also been lots of rain, and his dam Iota (Tiger Hill) won the Preis der Diana in 2005, when it was run at Hamburg, and also on the soft. Schlenderhan has won the German Derby 18 times; number 19 could now be coming up and this runner ticks most of the boxes.

David Conolly-Smith

POST AUS PRAG

Theophilos gibt erfolgreiches Comeback



*Theophilos (li.) setzt sich bei seinem Comeback knapp durch.
Foto: offiziell*

Das letzte Qualifikationsrennen für die Große Pardubitzer am vergangenen Samstag war das Highlight des erst vierten tschechischen Renn-tages mit Hindernisrennen. Auf den ersten Blick schien alles so wie immer zu sein. Ein relativ zahlreiches Publikum sah den Erfolg des amtierenden Siegers der Pardubitzer Theophilos (Elusive City) mit Josef Bartos. Doch das Qualifikationssystem für das größte Hindernisrennen der Saison trafen in der „Corona-Zeit“ einige Neuerungen. Die wichtigste von ihnen ist eine ganz andere Terminplanung, denn alle vier Qualifikationen, die sonst zwischen Mai und September gelaufen werden, sollen diesmal im Juli und August stattfinden. Die meisten größten Ställe haben deshalb ihre Stars gleich im ersten Termin herausgebracht.

Der von Josef Vána trainierte Theophilos, der die Farben der größten tschechischen Besitzer-gemeinschaft „Dostihový klub iSport – Vána“ repräsentiert, zeigte sich in seinem Jahresdebüt sehr konzentriert. Er bewältigte den 5800 Meter langen Kurs souverän und ging in die Zielgerade mit 3 Längen Vorsprung. Nur am Ende musste er kurz um den Sieg zittern, als Marek Stromský den 12-jährigen Hegnus (Magnus) mächtig in Schwung brachte und im Ziel nur einen Hals hinter dem Favoriten endete. Dritter wurde der stark verbesserte Player (Moonjaz). Insgesamt qualifizierten sich 12 Pferde. „Ich hatte heute so viel Mumm, dass ich zu früh auf die Spitze gegangen bin und ein bisschen gegen die Order von Herrn Vána geritten habe,“ schmunzelte Bartos nach dem Rennen. **► Klick zum Video**

Eine bemerkenswerte Leistung war auch im zweiten großen Rennen des Pardubitzer Renn-tages zu sehen, denn der neunjährige Aztek (Moonjaz) holte sich mit Jockey Martin Liska den 3900

Meter langen Preis von TipSport hochüberlegen um 7 Längen. Der von Frantisek Vocásek gezüchtete Wallach avancierte somit mit der Gewinnsumme von mehr als 3 Millionen Kronen (ca. 112.900 Euro) zu einem der gewinnreichsten in Tschechien gezogenen Pferden avancierte. Schon 2018 hatte er für den Besitzer Jirí Charvát das Gran Corsa di Merano (Gd1) gewonnen, vor dem Wechsel der Disziplin war er zweimal im Prager Präsidenten-Preis erfolgreich. Interessant: Aztek wird in Lysá nad Labem vom ehemaligen Jockey-Champion Tomáš Vána trainiert, wobei es sich nicht um einen Verwandten von Josef Vána handelt. **► Klick zum Video**

Ein interessantes neues Pferd für größere Steher-Rennen hat zur Zeit die Reiterin und Trainerin Martina Havelková in ihrem Prager Stall. Cacophonous (Cacique) wurde letztes Jahr für 3500€ vom Stall Pure Nutrition nach Tschechien geholt und am Sonntag feierte er seinen zweiten Sieg in Folge in einem von den zwei längsten Flachrennen im Lande, der „Karlsbader Doppelte Meile“ (3200 m, ca. 5.000 Euro). Der fünfjährige Wallach konnte mit Havelková im Sattel kurz vor dem Ziel den stark laufenden Dalandi (Alandi) und den im Gestüt Am Schlossgarten geborenen Barabash (Intense Focus) abfangen. **► Klick zum Video**

Im Rahmenprogramm gab eine der besten slowakischen Stuten, die vom Gestüt Küssaburg gezüchtete Palmera (Jukebox Jury), ihr Saisondebüt. Im Sommer-Stutenpreis (2000 m, cca 3800 Euro) belegte sie den dritten Rang hinter Tularka (Tornado) und Maverana (Grand Presidium).

► Klick zum Video

Der Montag-Renntag in Lysá nad Labem sorgte für Schlagzeilen mit dem ersten siegreichen Nachkommen von Isfahan, der zweijährigen Stute Nasche. Das Hauptrennen war allerdings eine Steeplechase Crosscountry, das Eva Palyzová-Memorial (4600 m, ca. 5.600 Euro). Der von Jan Kratochvíl gerittene Favorit Aeneas (Galileo) musste zwar bis zum Ziel mit dem Grasspezialisten Sztorm (Enjoy Plan) kämpfen, aber der 6-jährige Hengst im Besitz des Fußball-Managers Josef Dufek scheint viel Potenzial zu haben. Trainer Josef Vána hat zwar schon dieses Jahr eine Nennung für die Große Pardubitzer abgegeben, aber nach dem Einlauf meinte er, dass Aeneas noch genügend Zeit hat und dass man mit ihm das berühmte Rennen vorsichtig angehen wird.

In Budapest zeigte einmal mehr der 8-jährige Oldie Báthory (Prometheus) seine Klasse. Im Szenttamási Díj (1400 m, cca 3400 Euro) währte er unter István Kozma den starken Schlussakkord von Cirfandli (Overdose), der dritte Dante's Peak (Harbour Watch) folgte mit weiteren 3 1/2 Längen Abstand. **► Klick zum Video**

Martin Cáp, Prag



Love ist eine imponierende Oaks-Siegerin. Foto: Epsom Racecourse

IRT
Your horse.
Our passion.

**Turf International
is presented by IRT**

click here to visit www.irt.com

Epsom Downs, 04. Juli

The Oaks - Gruppe I, 294000 €, 3 jährige Stuten, Distanz: 2400m

LOVE (2017), St., v. Galileo - Pikaboo v. Pivotal, Bes.: Michael Tabor, Derrick Smith & Susan Magnier, Zü.: Coolmore, Tr.: Aidan O'Brien, Jo.: Ryan Moore
2. Ennistymon (Galileo), 3. Frankly Darling (Frankel), 4. Queen Daenerys, 5. Passion, 6. Bharani Star, 7. Gold Wand, 8. Tiempo Vuela • 9, 3/4, 5, K, 3, 16, 18
Zeit: 2:34, 06 • Boden: gut

Zu Anfang eines jeden Jahres nimmt **Sue Magnier**, Ehefrau des Coolmore-Supremos **John Magnier**, Kontakt mit Trainer **Aidan O'Brien** auf. Dieser soll ihr dann die mutmaßlich besten Pferde des gerade aktuellen Zweijährigen-Jahrgangs nennen, denn die bekommen besondere Namen. Besonders schöne Namen. O'Brien hat einmal mehr im Spaß gesagt, dass er da schon unter Druck stehen würde, denn wenn ein Pferd mit einem besonders pompösen Namen sich am Ende doch als ziemlich langsam herausstellen würde, fiel das auf ihn zurück.

Love, kurz und einprägsam benannt, ist ein gutes Pferd, ein sehr gutes, ihre Vorstellung in den 1000 Guineas (Gr. I) war bereits eine Offenbarung, in den Oaks (Gr. I) gewann sie erneut in gewöhnlichem Handgalopp. Dabei hat sie schon eine anspruchsvolle Zweijährigen-Kampagne hinter

sich. Siebenmal war sie am Start, hatte erst beim dritten Versuch ihre Maidenschaft abgelegt, über 1400 Meter in Naas. Dann gewann sie die Silver Flash Stakes (Gr. III) und vor allem die Moyglare Stud Stakes (Gr. I), schloss die Saison mit Rang drei in der von **Quadrilateral** (Frankel) gewonnenen Fillies Mile (Gr. I) ab. Diese war in den Guineas als Favoritin am Start, am Ende aber deutlich hinter Love Dritte.

Loves Mutter Pikaboo war gerade einmal platziert, wurde fünfmal im Ring angeboten, zuletzt 2012, wo sie bei Tattersalls immerhin 50.000gns brachte. Coolmore hat sie später auf privater Basis gekauft. Als Zuchtstute ist sie jedoch ein voller Erfolg, sechs Sieger hat sie auf der Bahn, vor Love waren es u.a. **Lucky Kristale** (Lucky Story), Siegerin in den Duchess of Cambridge Stakes (Gr. II) und den Lowther Stakes (Gr. II), sowie **Flatterling** (Galileo), erfolgreich in den Munster Oaks Stakes (Gr. III). Die vier Jahre alte **Peach Tree** (Galileo) hatte letztes Jahr ebenfalls in Leopardstown die Stanerra Stakes (Gr. III) gewonnen, sie war zweimal Zweite auf Gr. III-Ebene. Die **Galileo**-Bedeckungen stammen natürlich schon aus der Coolmore-Zeit.

Pikaboo ist eine Schwester des dreifachen Gr. II-Siegers und Deckhengstes **Arabian Gleam** (Kyllachy) und des Listensiegers Kimberella (Kyllachy). Es handelt sich um die Familie des 2000 Guineas (Gr. I)-Siegers in Irland und England **Don't Forget Me** (Ahonoora). Love ist der letzte Nachkomme der Pikaboo. Ihr Vater Galileo stell-

te seine vierte Oaks-Siegerin, erstmals in einem Jahr zusammen mit einem Derbysieger.

👉 www.turf-times.de

Epsom Downs, 04. Juli

Princess Elizabeth Stakes - Gruppe III, 48000 €, 3 jährige Stuten, Distanz: 1700m

SUMMER ROMANCE (2017), St., v. Kingman - Serena's Storm v. Statue of Liberty, Bes.: Godolphin, Zü.: Roundhill Stud, Tr.: Charlie Appleby, Jo.: William Buick

2. Cloak of Spirits (Invincible Spirit), 3. Rose of Kildare (Make Believe), 4. Onassis, 5. Fooraat, 6. Love and Thunder • 3/4, 3 3/4, 1/2, 3/4, 1 1/2

Zeit: 1:44,71 • Boden: gut



Summer Romance kommt zu einem sicheren Sieg. Foto: Epsom Racecourse

Mit zwei Siegen innerhalb von 14 Tagen hatte die Karriere von **Summer Romance** letzten Juni formidabel gewonnen, darunter war auch ein Listentreffer. So ganz ging es dann zunächst auf Gruppenebene nicht recht weiter, auch wenn sie Dritte in den Dick Poole Fillies' Stakes (Gr. III) war. In den 1000 Guineas (Gr. I) endete sie im Mittelfeld, zeigte sich jetzt mit gewonnener Kondition deutlich verbessert.

Zu einem Zuschlagpreis von 800.000 Euro war sie im Mai 2019 das zweit teuerste Pferd der Breeze Up-Auktion von Arqana. Die Kingman-Tochter ist eine Halbschwester der Gr. I-Siegerin **Rizeena** (Iffraaj) aus einer Schwester des vorjährigen Prix d'Ispahan (Gr. I)-Siegers **Zabeel Prince** (Lope de Vega), was denn auch ihren hohen Preis mit erklärt. Ansonsten hat die Mutter **Serena's Storm**, die zweijährig gewonnen hat, in der Zucht noch nicht die Welt gebracht. Eine zwei Jahre alte Stute hat **Iffraaj** als Vater, eine Jährlingsstute **Dark Angel**. Ein Bruder von Zabeel Prince ist Puissance de Lune (Shamardal), der drei Gr.-Rennen in Australien gewinnen konnte. Es ist die Familie der Championstute Serena's Song (Rahy), die 18mal in den USA erfolgreich war.

👉 www.turf-times.de


“like” us on
Facebook

Unsere Top-Klicks
der letzten Woche



turf-times

6. Juli um 16:09 · 🌐

...

Der Gr. I-Sieger Ghaiyyath, den man ja auch aus dem Großen Preis in Baden-Baden bestens kennt, lässt sich es Zuhause gut gehen ...

Hier mehr Infos zu diesem ganz besonderen Pferd, den Trainerfrau Susi Wohler mal als "Popeye" bezeichnet hat, denn Ghaiyyath ist, wenn er nicht gerade Kuschelpferd spielt, eine sehr imposante Erscheinung!

<https://www.turf-times.de/pferd/ghaiyyath-iro-2015...> Mehr ansehen



33.206 Aufrufe

At The Races 🌐

6. Juli um 13:18 · 🌐

👍 Seite gefällt mir

Group 1 winner on Sunday, family pet on Monday! Ghaiyyath is living the good life 🐾

👤 @AisAppleby

👍❤️ 110

1 Kommentar 6 Mal geteilt

 **Monika Sadowski** ❤️❤️❤️🐾🐾🐾 lucky horse

Gefällt mir · Antworten · 3 Tag(e)

TurfTimes.de
gibt es auch bei



Instagram



Serpentine first, the rest nowhere. Foto: Epsom Racecourse

Epsom Downs, 04. Juli

The Derby - Gruppe I, 588000 €, 3 jährige Hengste und Stuten, Distanz: 2400m

SERPENTINE (2017), H., v. Galileo - Remember When v. Danehill Dancer, Bes.: Susan Magnier, Michael Tabor & Derrick Smith, Zü.: Coolmore, Tr.: Aidan O'Brien, Jo.: Emmet McNamara

2. Khalifa Sat (Free Eagle), 3. Amhran Na Bhfiann (Galileo), 4. Kameko, 5. English King, 6. Mogul, 7. Russian Emperor, 8. Vatican City, 9. Gold Maze, 10. Highland Chief, 11. Pyledriver, 12. Mohican Heights, 13. Mythical, 14. Max Vega, 15. Emissary, 16. Worthily 5 1/2, 1/2, N, H, 3/4, 1 1/4, 1/2, 2 1/4, 2 3/4, 1/2, 1/2, H, 2 1/4, 75 • Zeit: 2:34,43 • Boden: gut

Vor 240 Jahren wurde das wohl berühmteste Pferderennen der Welt zum ersten Mal gelaufen, doch eine derart skurrile und befremdliche Ausgabe hat es wohl nie zuvor gegeben. Skurril war auch das Ergebnis vor leeren Rängen, denn mit **Serpentine** stahl von der Spitze aus ein Pferd das Rennen, das nur sieben Tage zuvor seine Maidenchaft abgelegt hatte, von einem Mann gesteuert wurde, der im Oktober 2019 seinen letzten Sieg errungen hatte. Der 30 Jahre alte **Emmet McNamara** ritt das Rennen seines Lebens, schockte die Konkurrenz mit einem beherzten Vortrag und war am Ende am meisten überrascht über das Laufen seines Pferdes.

Serpentine war beim einzigen Start zweijährig in einem Rennen im Galway mit elf Startern Vorletzter. Am 12. Juni ging es für 2020 mit einem fünften Platz auf dem Curragh los, dort gewann

er dann am 27. Juni ein 2000-Meter-Rennen. Und jetzt siegte er im Derby, was mit erstaunlich nur unzureichend umschrieben ist. Auch auf den nächsten Plätzen kamen Außenseiter ins Ziel, Dritter wurde sogar ein Sieglöser aus dem **Aidan O'Brien**-Stall, weswegen man das Ergebnis mit einer gewissen Zurückhaltung aufnehmen muss. O'Brien selbst war nicht vor Ort, er sah sich die Angelegenheit im Fernsehen an. Die Jockeys, die aus Irland eingeflogen wurden, müssen nach ihrer Rückkehr für 14 Tage in Quarantäne - McNamara ritt am Sonntag noch im Prix du Jockey Club. Sieben verschiedene Jockeys haben jetzt die acht Epsom Derbysieger von Aidan O'Brien geritten.

Schaut man sich die Form von Serpentine an, so war der Sieg schon eine Sensation, doch keineswegs, wenn man sich die Abstammung anschaut. Er war der fünfte Sieger in diesem Rennen für seinen Vater **Galileo**, der damit der erfolgreichste Vererber aller Zeiten im Derby ist. Jeweils vier Derbysieger haben Sir Peter Teazle, Waxy, Cylle, Blandford und **Montjeu** gestellt. Die anderen von Galileo abstammenden Derbysieger waren **New Approach, Australia, Ruler of the World** und **Anthony Van Dyck**. Mindestens noch viermal können „Galileos“ in Epsom antreten, es gibt also Steigerungspotenzial. Die etwas weiter unten aufgezeigte mütterliche Linie ist hervorragend, so dass Serpentine mit Sicherheit einmal eine Deckhengstbox in Coolmore beziehen dürfte. Wenn sich nicht der Sieg bei den nächsten Starts als Eintagsfliege herausstellt. Die Mut-

ter **Remember When** hat interessanterweise bei sechs Starts nie gewinnen können, doch war sie Zweite in den Oaks (Gr. I) hinter der großartigen **Snow Fairy** (Intkhab). Ihr Zuchtleben lang hat sie Coolmore nicht verlassen, ist sie doch bisher ausschließlich von Galileo gedeckt worden. Heraus kamen bis zum Samstag immerhin drei Gruppe- und ein Listensieger. Remember When ist eine Dreiviertelschwester von **Dylan Thomas** (Danehill) aus der herausragenden Zuchtstute **Lagrimon**, die im Übrigen auch nie gewonnen hat. Das hat sie nicht davon abgehalten, drei spätere Gr. I-Sieger zur Welt zu bringen.

www.turf-times.de



Emmet McNamara mit der Siegetrophäe. Foto: Epsom Racecourse

Pedigree der Woche

präsentiert von



WEATHERBYS

EDITED PEDIGREE for SERPENTINE (IRE)

SERPENTINE (IRE) (Chesnut colt 2017)	Sire: GALILEO (IRE) (Bay 1998)	Sadler's Wells (USA) (Bay 1981)	Northern Dancer
		Urban Sea (USA) (Chesnut 1989)	Fairy Bridge (USA)
	Dam: REMEMBER WHEN (IRE) (Chesnut 2007)	Danehill Dancer (IRE) (Bay 1993)	Miswaki (USA)
		Lagrimon (USA) (Chesnut 1989)	Allegretta
			Danehill (USA)
			Mira Adonde (USA)
		Diesis	
		Wrap It Up	

4Dx4D Sharpen Up, 3Sx5D Northern Dancer, 5Dx5D Atan, 5Dx5D Rocchetta

SERPENTINE (IRE), won 2 races (10f. - 12f.) at 3 years, 2020 and £291,304 including Derby Stakes, Epsom Downs, **Gr.1**, from only 4 starts; own brother to **BEACON ROCK (IRE)**, **BYE BYE BABY (IRE)**, **WEDDING VOW (IRE)** and **BOUND (IRE)**.

1st Dam

Remember When (IRE), placed 5 times at 2 and 3 years and £100,544 including second in Investec Oaks Stakes, Epsom Downs, **Gr.1** and third in ISF Victor McCalmont EBF Stakes, Gowran Park, **L.**, from only 6 starts; dam of **6 winners**:

SERPENTINE (IRE), see above.

WEDDING VOW (IRE) (2012 f. by Galileo (IRE)), won 1 race at 3 years and £196,368, Kilbooy Estate Stakes, Curragh, **Gr.2**, placed 4 times including second in Qatar Nassau Stakes, Goodwood, **Gr.1** and ISF Victor McCalmont Memorial EBF Stakes, Gowran Park, **L.** and third in Betfred Oaks Trial Stakes, Lingfield Park, **L.**; dam of Irish Chief (USA), placed once at 2 years, 2020 and £2,805.

BEACON ROCK (IRE) (2013 c. by Galileo (IRE)), won 2 races at 2 and 3 years and £115,841 including Airlie Stud Gallinule Stakes, Curragh, **Gr.3**, placed 5 times including second in King Edward VII Stakes, Ascot, **Gr.2** and Vision Autumn Stakes, Newmarket, **Gr.3** and third in Juddmonte Beresford Stakes, Curragh, **Gr.2** and P W McGrath Memorial Ballysax Stakes, Leopardstown, **Gr.3**; also won 1 race in Singapore at 5 years and £48,744 and placed 3 times.

BYE BYE BABY (IRE) (2015 f. by Galileo (IRE)), won 3 races at 2 and 3 years and £157,066 including Plusvital Irish EBF Blue Wind Stakes, Curragh, **Gr.3** and Staffordstown Stud Silken Glider Stakes, Navan, **L.**, placed 6 times including third in Investec Oaks Stakes, Epsom Downs, **Gr.1** and Killavullan Stakes, Leopardstown, **Gr.3**.

BOUND (IRE) (2014 f. by Galileo (IRE)), won 1 race at 3 years and £39,247, Trigo Stakes, Leopardstown, **L.**, placed 5 times including second in Staffordstown Stud Silken Glider Stakes, Curragh, **L.**; broodmare.

YULONG CAPTAIN (IRE) (2016 c. by Galileo (IRE)), won 3 races in Australia at 3 and 4 years, 2020 and £27,796.

King of The Castle (IRE) (2018 c. by Galileo (IRE)), in training.

She also has a yearling colt by Galileo (IRE).

2nd Dam

LAGRION (USA), placed 5 times at 3 and 4 years; Own sister to **Pure Genius (USA)**; dam of **7 winners**:

DYLAN THOMAS (IRE) (c. by Danehill (USA)), **Champion 3yr old in Europe in 2006 (9.5-10.5f.)**, **Champion older horse in Europe in 2007 (11-13f.)**, **won** 10 races at home and in France from 2 to 4 years and £3,357,511 including Budweiser Irish Derby, Curragh, **Gr.1**, Baileys Irish Champion Stakes, Leopardstown, **Gr.1** (twice), King George VI & Queen Elizabeth Stakes, Ascot, **Gr.1**, P.de l'Arc de Triomphe - Lucien Barriere, Longchamp, **Gr.1**, Prix Ganay, Longchamp, **Gr.1**, Derrinstown Stud Derby Trial Stakes, Leopardstown, **Gr.2** and Ascon Rohcon Alleged Stakes, Curragh, **L.**, placed second in Tattersalls Gold Cup, Curragh, **Gr.1**, Juddmonte International Stakes, York, **Gr.1** and Prince of Wales's Stakes, Ascot, **Gr.1** and third in Vodafone Derby Stakes, Epsom Downs, **Gr.1**; sire.

QUEEN'S LOGIC (IRE) (f. by Grand Lodge (USA)), **Champion 2yr old filly in Europe in 2001**, **JT 2nd top rated 2yr old in Europe in 2001**, **won** 5 races at 2 and 3 years and £198,896 including Shadwell Stud Cheveley Park Stakes, Newmarket, **Gr.1**, Peugeot Lowther Stakes, York, **Gr.2**, Dubai Duty Free Fred Darling Stakes, Newbury, **Gr.3** and Queen Mary Stakes, Royal Ascot, **Gr.3**, all her starts; dam of winners.

LADY OF THE DESERT (USA), **3rd top rated 2yr old filly in Europe in 2009**, 4 races at 2 and 3 years and £308,512 including John Guest Diadem Stakes, Ascot, **Gr.2**, Jaguar Cars Lowther Stakes, York, **Gr.2** and Abu Dhabi Princess Margaret Stakes, Ascot, **Gr.3**, placed second in Betfred Sprint Cup, Haydock Park, **Gr.1** and Qatar Prix de l'Abbaye de Longchamp, Longchamp, **Gr.1** and third in Electrolux Cheveley Park Stakes, Newmarket, **Gr.1**; dam of **QUEEN KINDLY (GB)**, 4 races and £191,375 including Sky Bet Lowther Stakes, York, **Gr.2**, **MARHABA MILLIAR (IRE)**, 3 races at 2 and 3 years, 2019 and £29,372 and placed twice.

King's Advice (GB), 11 races at home and in Germany from 3 to 5 years, 2019 and £228,172, placed second in Grand Cup Stakes, Doncaster, **L.**

SANAADH (GB), 4 races to 7 years, 2020 and £63,657 and placed 3 times; also 2 races in Germany at 3 and 4 years and placed once.

PRINCE OF STARS (GB), 2 races at 3 years; also 3 races in Germany at 7 years and placed 5 times.

KING AND QUEEN (FR), 2 races at 3 years, 2019 and placed once.

DUNES QUEEN (USA), 1 race at 3 years and placed twice, from only 5 starts; dam of **NADEEM ALWARD (FR)**, 10 races in France from 3 to 7 years, 2020 and £136,959 and placed 8 times.

Queen's Rose (GB), unraced; dam of **SIGNORA QUEEN (FR)**, 4 races in Germany including Coolmore Stud Baden-Baden Cup, Baden-Baden, **L.**

HOMECOMING QUEEN (IRE) (f. by Holy Roman Emperor (IRE)), **won** 4 races at 2 and 3 years and £286,208 including Qipco 1000 Guineas Stakes, Newmarket, **Gr.1**, Leopardstown 1000 Guineas Trial Stakes, Leopardstown, **Gr.3** and Lanwades/Stafftown Silken Glider Stakes, Curragh, **L.**, placed second in C L Weld Park Stakes, Curragh, **Gr.3**; dam of winners.

Berkeley Square (IRE), 1 race at 2 years and £36,090, placed third in Galileo Irish EBF Futurity Stakes, Curragh, **Gr.2**.

First of Spring (IRE), 3 races in France and U.S.A. at 2 and 3 years and £71,196, placed third in Autumn Days Stakes, Aqueduct.

CELTIC HIGH KING (IRE), 1 race at 2 years, 2019.

SHALE (IRE), 1 race at 2 years, 2020, from only 2 starts.

Remember When (IRE), see above.

Love To Dance (IRE) (f. by Sadler's Wells (USA)), placed 5 times at 3 years including third in Irish National Stud Blandford Stakes, Curragh, **Gr.2**; dam of winners.

Jazzique (IRE), 1 race in U.S.A. at 2 years, 2019 and £57,421, placed third in Miss Grillo Stakes, Belmont Park, **Gr.2**.

DUJAC (USA), 7 races in U.S.A. to 7 years, 2019 and £97,626 and placed 9 times.

LAMORLAYE (IRE), 1 race in France at 3 years and £25,244 and placed 4 times; dam of **WASMYA (FR)**, 3 races in France and Germany at 3 years, 2019 and £43,376 including Coolmore Baden-Baden Cup, Baden-Baden, **L.**, placed second in Prix Maurice Zilber, Longchamp, **L.**, **Talbah (GB)**, 1 race in France and £25,106, placed third in Prix Imprudence, Deauville, **Gr.3**.

CARLO BANK (IRE), **won** 12 races in Italy to 8 years and £134,829 and placed 36 times.

STRIDES OF FIRE (IRE), placed 3 times at 5 years; also **won** 2 races over hurdles at 4 and 5 years and £27,081 and placed 9 times.

TULSA (IRE), **won** 1 race at 5 years and placed 7 times; also placed once over hurdles at 6 years.

CHATIFA (IRE), **won** 1 race at 3 years and placed twice, from only 4 starts; dam of winners.

AKAAL EEL (IRE), 4 races in France at 3 and 4 years and £53,479 and placed twice.

MARSOOL (GB), placed once at 3 years; also 2 races over hurdles at 3 years and placed once.

LIGHT BREEZE (IRE), 1 race at 3 years, 2019 and placed twice.

KEPT UNDER WRAPS (IRE), 1 race at 2 years, from only 2 starts; dam of **BLITZLE (GB)**, 2 races at 2 years, 2019 and placed twice.

Dhuyooof (IRE), unraced; dam of **SALFORD SECRET (IRE)**, 8 races at home and in Italy and £137,933 including Premio Parioli 2000 Gns-Sisal Matchpoint, Rome, **Gr.3**, **QUEEN OF ALL (GB)**, 2 races at 2 and 3 years, 2020.

3rd Dam

WRAP IT UP, placed once at 2 years; dam of **3 winners** including:

Pure Genius (USA) (c. by Diesis), **won** 2 races, placed second in Tattersalls Middle Park Stakes, Newmarket, **Gr.1**.

Naas, 04. Juli

Fillies' Sprint Stakes - Gruppe III, 80000 €, 2 jährige Stuten, Distanz: 1200m

MOTHER EARTH (2018), St., v. Zoffany - Many Colours v. Green Desert, Bes.: Derrick Smith, Susan Magnier & Michael Tabor, Zü.: Grenane House Stud, Tr.: Aidan O'Brien, Jo.: Wayne Lordan

2. Sussex Garden (Acclamation), 3. Give Her a Squeeze (Kodiac), 4. Inner Beauty, 5. Luminesce • 4, 2 1/2, kK, 4 • Zeit: 1:13,38 • Boden: nachgiebig bis weich

Der erste Sieg beim dritten Start ging für **Mother Earth** gleich in einem Grupperennen über die Bühne, dies als Favoritin, was durch ihren aktuellen dritten Platz in den Albany Stakes (Gr. III) in Royal Ascot zu erklären ist. Es dürfte für sie in den einschlägigen Grupperennen für Stuten in Irland weitergehen. 150.000 Euro hat sie als Jährling bei Goffs gekostet. Sie ist eine von jetzt 17 Gr.-Siegerin ihres Vaters **Zoffany** (Dansili), der zuverlässig Jahr für Jahr bessere Pferde bringt. Zeitweise betrug seine Decktaxe 45.000 Euro, inzwischen ist man bei realistischeren 22.500 Euro angekommen. Die Mutter **Many Colours** (Green Desert) war Listensiegerin auf dem Curragh, zudem Zweite auf Gr. III-Ebene, listenplatziert war sie zudem in Dubai. Ihre Tochter **Night Colours** (Night of Thunder) war letztes Jahr im Premio Dormello (Gr. III) in Mailand erfolgreich, zwei andere Nachkommen haben gewonnen. Sie ist Schwester von fünf Siegern, ein prominentes Familienmitglied ist der Gr.-Sieger und Deckhengst **Dandy Man** (Mozart).

www.turf-times.de

Naas, 04. Juli

Lacken Stakes - Gruppe III, 65000 €, 3 jährige Pferde, Distanz: 1200m

ART POWER (2017), H., v. Dark Angel - Evening Time v. Keltos, Bes.: King Power Racing, Zü.: Owenstown Bloodstock, Tr.: Tim Easterby, Jo.: Colin Keane

2. Millisle (Starspangledbanner), 3. Zarzyni (Siyouni), 4. Real Force, 5. Royal Lytham, 6. Lil Grey, 7. Summer Sands, 8. Koolasice • 2 1/2, 4 1/2, 1 3/4, H, 3 1/4, 4 3/4, 4 3/4 • Zeit: 1:13,10 • Boden: nachgiebig bis weich

Während Royal Ascot hatte **Art Power** vor einigen Tagen ein gut dotiertes Handicap über 1000 Meter gegen zwanzig Gegner gewonnen. Das allein war nicht ungewöhnlich, allerdings die Quote: 6:4 zahlte der Dreijährige auf Sieg, erstaunlich kurz für ein so kopfstark besetztes Rennen. Ihm ging aber schon vorher ein sehr guter Ruf voraus, seine Klasse unterstrich er bei seinem ersten Start auf Gruppe-Ebene, wobei er in Naas erneut sehr stark gewettet wurde. Fünfmal ist er insgesamt erst gelaufen, nur beim Debüt blieb er geschlagen. Seine Umgebung sieht in ihm auf Dauer ein Gruppe I-Pferd.

Der Sohn des irischen Spitzenvererbers **Dark Angel** (Acclamation) - es war sein 32. Gr.-Sie-

ger - kostete als Jährling bei Goffs 110.000 Euro. Schon seine Mutter **Evening Time** (Keltos) war eine erstklassige Fliegerin. Sie gewann Listenrennen auf dem Curragh und in Leopardstown, war Zweite in den Phoenix Sprint Stakes (Gr. III) und Dritte in den Minstrel Stakes (Gr. III). Vor Art Power hatte sie u.a. die Ballyogan Stakes (Gr. III)-Siegerin **Penny Pepper** (Fast Company), die Listensiegerin Morning Frost (Duke of Marmalade) und die listenplatziert gelaufene Shaan (Iffraaj) gebracht. Ein Jährlingshengst hat **Ribchester** als Vater. In Italien haben die aus einer Schwester der Mutter stammenden Titus Shadow (Titus Livius) und Orpen Shadow (Orpen) Gr.-Rennen über kurze Distanzen gewonnen.

www.turf-times.de

Sandown Park, 05. Juli

Coral Charge - Gruppe III, 48000 €, 3 jährige und ältere Pferde, Distanz: 1000m

A'ALI (2017), H., v. Society Rock - Motion Lass v. Motivator, Bes.: Scheich Duaj Al Khalifa, Zü.: Tally-Ho Stud, Tr.: Simon & Ed Crisford, Jo.: Lanfranco Dettori

2. Liberty Beach (Cable Bay), 3. Tinto (Compton Place), 4. Tis Marvellous, 5. Lazuli, 6. Dakota Gold, 7. Rocket Action, 8. Band Practice, 9. Tarboosh, 10. Maid in India, 11. Caspian Prince • 1, H, 1 1/4, 1 1/2, 1, 3/4, 1 3/4, 4, 3/4, 5 1/2 • Zeit: 1:00,43 • Boden: gut

Das etwas enttäuschende Jahresdebüt, als er in den Pavilion Stakes (Gr. III) über 1200 Meter auf der Tapeta-Bahn in Newcastle unplatziert blieb, stellte **A'Ali** auf der etwas kürzeren Distanz schnell richtig. Er kam zu erstaunlich hoher Quote zum Zuge, denn immerhin drei Gruppe II-Siege standen vergangenes Jahr in seiner Bilanz. Er gewann die Norfolk Stakes, den Prix Morny und die Flying Childers Stakes, im Breeders' Cup Juvenile Turf Sprint (Gr. II) war er dann im Herbst allerdings chancenlos. Auf einer Allwetterbahn wie in Newcastle wird er kaum wieder antreten, die Nunthorpe Stakes (Gr. I) über die Minimaldistanz hat man ins Auge gefasst.

A'Alis Vater **Society Rock** (Rock of Gibraltar) ist bereits 2016 eingegangen, nach nur drei Jahren als Deckhengst im Tally Ho Stud. Das ist äußerst bedauerlich, hatte er doch einige erstklassige Kurzstreckenpferde auf der Bahn, wie **Unfortunately** oder The Mackem Bullett. Er selbst war ein sehr guter Flieger. Die Mutter ist nur platziert gelaufen, ihr Erstling Slowmo (Kodiac) war bei einer Handvoll von Starts bislang zweifacher Sieger, ein Jährlingshengst hat **Cotai Glory** als Vater. **Motion Lass** ist Halbschwester zu **Enforcer** (Efisio), Sieger in den Darley Stakes (Gr. I) und Dritter im Epsom Derby (Gr. I) sowie im Preis von Europa (Gr. I). Acht andere Nachkommen haben gewonnen. Die Familie kommt aus den USA, die dritte Mutter Willowy Mood (Will Win) hat dort 14 Ren-

nen gewonnen, zwei auf Gr. III-Ebene. Ein starkes Papier ist es sicher nicht, aber A'Ali ist fraglos ein Flieger von Format.

www.turf-times.de

Sandown Park, 05. Juli

Henry II Stakes - Gruppe III, 48000 €, 4 jährige und ältere Pferde, Distanz: 3250m

DASHING WILLOUGHBY (2016), W., v. Nathaniel - Miss Dashwood v. Dylan Thomas, Bes.: Mick and Janice Mariscotti, Zü.: Meon Valley Stud, Tr.: Andrew Balding, Jo.: Oisin Murphy

2. Spanish Mission (Noble Mission), 3. Cross Counter (Teofilo), 4. Withhold, 5. Summer Moon

1 1/4, 11, 1/2, 21 • Zeit: 3:35,36 • Boden: gut

Vor ziemlich genau einem Jahr hatte **Dashing Willoughby** die Queen's Vase (Gr. II) während Royal Ascot gewonnen. Danach verlor er etwas den Faden, wurde aber auch mehrfach sehr hoch ausprobiert. Er wurde dann über Winter kastriert, was gewiss eine positive Wirkung gehabt hat, denn schon beim ersten Start in dieser Saison war erfolgreich, gewann die Buckhounds Stakes (LR) über 2800 Meter in Newmarket. Die anstehenden Cup-Rennen sehen auf seinem Fahrplan, auch der Melbourne Cup (Gr. I) ist im Visier.

70.000gns. hatte **Andrew Balding** für ihn im Auftrag seiner Besitzer bei Tattersalls als Jährling angelegt. Er ist einer von zehn Gr.-Siegern seines Vaters **Nathaniel** (Galileo). Die Mutter **Miss Dashwood** hat vier Rennen gewonnen, Dashing Willoughby ist ihr zweiter Nachkomme und erster Sieger, eine zweijährige Stute hat **Lope de Vega** als Vater, ein Jährlingshengst **Mukhadram**. Die zweite Mutter ist die Listensiegerin **Dash to the Front** (Diktat), Mutter auch von **Speed Boarding** (Shamardal), Siegerin im Prix de l'Opéra (Gr. I) und im Prix Jean Romanet (Gr. I). Dash to the Front ist eine Schwester der Listensiegerin und Yorkshire Oaks (Gr. I)-Zweiten **Dash to the Top** (Montjeu), Mutter der vorjährigen Investec Oaks (Gr. I)-Siegerin **Anapurna** (Frankel).

www.turf-times.de



Dashing Willoughby letztes Jahr nach dem Sieg in der Queen's Vase. www.galoppfoto.de


“like” us on
Facebook

Unsere Top-Klicks der letzten Woche



Turf-Times
3. Juli um 13:51 · 🌐

Tops-News:
Kellahen läuft für die Besitzergemeinschaft Stall Salzburg/Karin Brieskorn im IDEE 151. Deutschen Derby

Gerade eben verkündete Frank Brieskorn gegenüber Turf-Times, dass er Kellahen, der vor einer Woche das Derby Trial in Hannover in überzeugender Manier gewinnen konnte und zu den Favoriten für Hamburg gehört, verkauft hat. Allerdings läuft der Wiesenpfad-Sohn im Derby noch in seinem Mitbesitz. Erst nach dem Derby geht er komplett in neuen Besitz über.

<https://www.turf-times.de/.../kellahen-im-derby-fuer-brieskor...>
<https://www.turf-times.de/pferd/kellahen-ger-2017>

#galoppdeutschland #turf #turftimes #pferde #pferderennen #pferderennbahn #galopprennsport #pferderennsport #horses #thoroughbreds #vollblut #vollblutzucht #deckhengst #stallion #auktion #bbag #wetten #blacktype #jockey #rennreiter #championjockey #deutscher galopp #deutsches derby #preisderdiana #racebets #racebetspodcast #podcast #galoppnewsletter



👍👎 200 38 Kommentare 16 Mal geteilt



Catrin Nack immerhin bleibt er in D, und bzgl Trainer werden wir es wohl irgendwann erfahreb. Ich drücke ihm alle verfügbaren Daumen! 🍀

Gefällt mir · Antworten · 6 Tag(e)
👍 13



Winterzauber Black Catrin Nack ,ich auch tolles Pferd

Gefällt mir · Antworten · 6 Tag(e)
👍 2



Top-Fan Elisa Beth Die Familie Brieskorn ist über einige Jahrzehnte als Besitzer im Rennsport aktiv ,zeitweise auch im Trabrennsport ,es sollte doch möglich sein, dass sie über Eigentum selbst entscheiden können.Da bleibt das Geld nicht in der Tasche sondern in der Hand um wieder neu zu investieren.Ich wünsche Briese von ganzem Herzen Hals&Bein 🍀🍀🍀🍀🐾

Gefällt mir · Antworten · 6 Tag(e)
👍 7


Instagram



Ghaiyyath holt sich die "Eclipse" unter William Buick Start-Ziel. Foto: Sandown Racecourse

Sandown Park, 05. Juli

Coral-Eclipse - Gruppe I, 249000 €, 3 jährige und ältere Pferde, Distanz: 2000m

GHAIYYATH (2015), H., v. Dubawi - Nighttime v. Galileo, Bes.: Godolphin, Zü.: Springbank Way Stud, Tr.: Charlie Appleby, Jo.: William Buick

2. Enable (Nathaniel), 3. Japan (Galileo), 4. Magic Wand, 5. Deirdre, 6. Regal Reality, 7. Bangkok

2 1/4, K, 1 1/2, 1 1/4, H, 2

Zeit: 2:04,48 • Boden: gut

Die diesjährige Ausgabe des Coral-Eclipse (Gr. I) war fraglos eines der herausragenden Ereignisse im internationalen Rennsport in diesem Jahr: Die möglicherweise drei besten älteren Grand Prix-Pferde Europas waren am Start und wenn man sich die Ergebnisse der diesjährigen Derbys in England, Frankreich und Irland anschaut, dann fällt es schwer zu glauben, dass sie dort vorne platzierte Kandidaten **Ghaiyyath**, **Enable** oder auch **Japan** das Wasser reichen können. Aus dem Dreijährigen-Jahrgang ragt vorerst die Oaks (Gr. I)-Siegerin **Love** (Galileo) heraus.

Vier Wochen nach seiner sensationellen Vorstellung in Epsom, als er im Coronation Cup (Gr. I) die Konkurrenz in Bahnrekordzeit aus den Schuhen galoppierte, legte Ghaiyyath nach, brachte Enable (Nathaniel) bei deren 16. Start ihre dritte Niederlage bei. Wobei diese, das sei angemerkt, aus der Winterpause kam, der Godolphin-Hengst hatte schon einen gewissen Konditionsbonus, war ja auch im Winter erfolgreich in Dubai gewesen.

1,1 Millionen Euro hatte er als Fohlen bei Goffs gekostet. Natürlich besitzt er auch das entsprechende Pedigree. Hinter dem Züchter, dem irischen Springbank Way Stud, steht die Familie Weld. Der **Dubawi**-Sohn stammt aus der Irish

1000 Guineas (Gr. I)-Siegerin **Nightime**, die mit **Zhukova** (Fastnet Rock) bereits eine zweifache Gr. III-Siegerin in Irland auf der Bahn hat, die in den USA die Man O'War Stakes (Gr. I) gewinnen konnte. **Godolphin** hat sie 2017 für 3,7 Millionen gns. bei Tattersalls gekauft. Nightimes Tochter Sleeping Beauty (Oasis Dream) war listenplatziert und ist Mutter von Irish Territory (**Declaration of War**), Gr. III-Zweiter in den USA. Die zweite Mutter Caumshinaun (Indian Ridge) war Listensiegerin in Irland. Die Familie hatte mehr Erfolge auf kürzeren als auf längeren Strecken, das hat sich aber bei den Nachkommen von Nightime nicht unbedingt durchgesetzt.

Deren Nachkommen brachten auf den Auktionen durchweg gutes Geld, sie hat noch eine vier Jahre alte **Zoffany**-Tochter, die aber nur zweijährig zweimal am Start war, und einen zweijährigen Hengst von Dubawi, den Godolphin vorletztes Jahr bei Tattersalls für 700.000gns. erworben hat, zudem einen rechten Bruder im Jährlingsalter. Der gehört auch dem Unternehmen von Scheich Mohammed, kostete als Fohlen 1,2 Millionen Euro. Von Dubawi wurde sie auch letztes Jahr wieder gedeckt. Scheich Mohammed ist also mit Vertretern der Familie sehr gut bestückt.

Die Erstplatzierten könnten jetzt getrennte Wege gehen. John Gosden hat sich die „King George“ in gut zwei Wochen herausgesucht, das Rennen in Ascot hat sie schon im vergangenen Jahr gewonnen. Ghaiyyath könnte bis zum August warten und in das Juddmonte International (Gr. I) nach York gehen. Das Fernziel für beide ist natürlich der Prix de l'Arc de Triomphe (Gr. I).

Haydock Park, 05. Juli

Lancashire Oaks - Gruppe I, 61000 €, 3 jährige und ältere Stuten, Distanz: 2400m

MANUELA DE VEGA (2016), St., v. Lope de Vega - Roscoff v. Daylami, Bes.: Waverley Racing, Zü.: Merriebelle Irish Farm, Tr.: Ralph Beckett, Jo.: Harry Bentley • 2. Makawee (Farhh), 3. Hereby (Pivotal), 4. Cabaletta, 5. Spirit of Appin

5 1/2, 6, 3/4, 2 1/4 • Zeit: 2:35,71 • Boden: weich



Manuela de Vega.
www.galoppfoto.de
- WiebkeArt

Mit einem zweiten Platz im Großen Preis von Bayern (Gr. I) zu **Nancho** (Tai Chi) hatte **Manuela de Vega** die Saison 2019 abgeschlossen. Schon dort hatte sie gezeigt, dass sie mit durchlässigem Boden klar kommt. Den traf sie jetzt zweimal in diesem Jahr in Haydock an: In den Pinnacle Stakes (Gr. III) am 7. Juni, als sie über 2300 Meter die spätere Hardwicke Stakes (Gr. II)-Siegerin **Fanny Logan** (Sea The Stars) hinter sich ließ, und jetzt in den Lancashire Oaks (Gr. II) gegen erneut nur vier Gegnerinnen, deren Klasse in keiner Phase für

einen Gr. II-Sieg ausreichte. Zweijährig war sie schon einmal auf Listenebene in Pontefract siegreich gewesen, hatte sich letztes Jahr sehr beständig gezeigt, in ihrer Heimat war vergangene Saison der zweite Platz in den Lillie Langtry Stakes (Gr. II) ihre beste Platzierung gewesen.

Die Tochter des in Irland stehenden Spitzenvererbers **Lope de Vega** (Shamardal) ist rechte Schwester des Gran Criterium (Gr. II)- und Premio Parioli (Gr. III)-Siegers **Hero Look** (Lope de Vega) und der in England zweimal auf Listenebene erfolgreichen Isabel de Urbina (Lope de Vega). Die Mutter **Roscoff** (Daylami) war in Saint-Cloud und Cagnes-sur-mer listenplatziert, sie hat noch eine zwei Jahre alte Tochter von Lope de Vega. Aus der Familie kommen einige gute Flieger, die zweite Mutter Traou Mad (Barathea) war Listensiegerin über 1000 Meter in Deauville, sie ist Schwester der Gr.-Sieger Sainte Marine (Kenmare) und **Josr Algarhoud** (Kenmare). Manuela de Vega, ein 100.000 Euro-Jährling von Goffs, ist hingegen eine große Steherin, ihr Vater hat inzwischen 37 Gr.-Sieger auf der Bahn.

👉 www.turf-times.de

Cork, 05. Juli

Marble Hill Stakes - Gruppe III, 65000 €, 2 jährige Pferde, Distanz: 1200m

MINAUN (2018), St., v. Zoffany - Bee Eater v. Green Desert, Bes.: Stepen E. McCarthy, Zü.: Edmund J. Loder, Tr.: Henry de Bromhead, Jo.: Chris D. Hayes

2. Arctician (Dark Angel), 3. Military Style (War Front), 4. Shalalaa • H, 3/4, 8 • Zeit: 1:10,55 • Boden: gut

Zu einem Zuschlag von 8.000 Euro war **Minaun** als Jährling bei Goffs ein preiswerter Kauf, zumal als Tochter des guten **Zoffany** (Dansili). In dem mit gerade vier Pferden besetzten Rennen war sie nach ihrem zweiten Platz letzte Außenseiterin, sorgte jedoch für den ersten Gruppe-Sieg seines Trainers **Henry de Bromhead** auf der Flachen.

Ihre Mutter **Bee Eater** (Green Desert) hat vier Rennen gewonnen und war Dritte in einem Listenrennen in Pontefract. Vier andere Sieger hat sie gebracht, ein Jährlingshengst hat **El Kabeir** als Vater. Die zweite Mutter Littlefeather (Indian Ridge) war Dritte in den Moyglare Stud Stakes (Gr. I), hat noch den Gr. III-Dritten Expedition (Oasis Dream) auf der Bahn. Die dritte Mutter ist die Championstute Marwell (Habitat), die vier Gr. I-Rennen auf kurzen Distanzen gewonnen hat. Mit **Marling** (Lomond) und **Caerwent** (Caerleon) hat sie auch zwei Gr. I-Sieger gebracht.

👉 www.turf-times.de

Cork, 05. Juli

Munster Oaks - Gruppe III, 70000 €, 3 jährige und ältere Stuten, Distanz: 2400m

SNOW (2017), St., v. Galileo - Chelsea Rose v. Desert King, Bes.: Michael Tabor, Derrick Smith & Susan Magner, Zü.: Barronstown Stud, Tr.: Aidan O'Brien, Jo.: Wayne Lordan • 2. Snapriceps (Canford Cliffs), 3. Loveisthehigherlaw (Kodiak), 4. Yaxeni, 5. Hamariyna, 6. True Self, 7. Winiata, 8. Princess Yaiza, 9. Salsa, 10. Maria Christina, agh. Search For A Song

1 1/4, 1, 1/2, 1 1/2, 3 1/2, 4 1/4, 1, 1, 3 3/4
Zeit: 2:36,41 • Boden: nachgiebig

Zweimal Snow am Sonntag: In Mülheim belegte die Görldorferin **Sea The Moon**-Tochter mit diesem Namen Platz zwei im Diana-Trial (LR), im irischen Cork gewann die gleichnamige Coolmore-Stute auf Gr. III-Ebene. Mitte Juni hatte sie erst ihre Maidenschaft abgelegt, war eine Woche später Zweite in den Blue Wind Stakes (Gr. III) geworden.

Stolze 1,2 Millionen gns. hatte die **Galileo**-Tochter als Jährling gekostet. Sie ist eine Tochter der Moyglare Stud Stakes (Gr. I)-Siegerin **Chel-**

sea Rose (Desert King), die in Irland noch drei Listenrennen gewonnen hat und mehrfach gruppenplatziert war. Sie ist Mutter auch des unlängst aus dem Rennbetrieb ausgeschiedenen **Kew Gardens** (Galileo), Sieger im Doncaster St. Leger (Gr. I), dem Grand Prix de Paris (Gr. I), dem British Champions Long Distance Cup (Gr. II) und der Queen's Vase (Gr. II), designierter Deckhengst in der NH-Abteilung von Coolmore. Eine Tochter ist die Prix de Ris-Orangis (Gr. III)-Siegerin **Thawany** (Tamayuz). Ein rechter Bruder von Snow ist zweijährig und heißt Wordsworth (Galileo).

www.turf-times.de

Fairyhouse, 05. Juli

Ballycorus Stakes - Gruppe III, 63000 €, 3 jährige und ältere Pferde, Distanz: 1400m

SPEAK IN COLOURS (2015), H., v. Excelebration - Maglietta Fino v. Verglas, Bes.: Mrs. C. C. Regalado-Gonzalez, Zü.: Scuderia Archi Romani, Tr.: Joseph O'Brien, Jo.: Shane Crosse

2. Surrounding (Lilbourne Lad), 3. Gustavus Weston (Equiano), 4. King of Athens, 5. Soul Search, 6. Smash Williams, 7. Eden Quay, 8. Could Be King, 9. Pistoletto, 10. Eloy d'Amerval

2 1/4, H, 3/4, 1/2, 1/2, 1 3/4, 1 1/4, 4 1/2, 1

Zeit: 1:30,49

Boden: gut bis nachgiebig

Gerade einmal eine Woche nach seinem Sieg in den Greenland Stakes (Gr. II) über 1200 Meter auf dem Curragh legte **Speak in Colours** (Excelebration) eine Kategorie tiefer, aber über eine zweihundert Meter weitere Distanz erfolgreich war. Ein hartes Pferd - immerhin trug er 64,4kg - muss es sein, denn es war sein vierter Start innerhalb von drei Wochen, vor seinem Sieg auf dem Curragh war er immerhin Fünfter in den Diamond Jubilee Stakes (Gr. I). Im Februar war er sogar im saudi-arabischen Riyadh am Ablauf.

Sein Vater **Excelebration** (Exceed and Excel) steht inzwischen in Marokko, sein bisher bester Nachkomme ist der Gr. I-Sieger **Barney Roy**. Speak in Colours ist Erstling seiner Mutter, die fünf Rennen gewonnen hat, noch siegreiche jüngere Stuten von **Nathaniel** und **Brazen Beau** gebracht hat, ein Jährlingshengst hat **Muhaarar** als Vater. Sie ist Schwester des vierfachen Gruppe-Siegers **Tullius** (Le Vie Die Colori) aus der direkten Linie von **Monsagem** (Nureyev), der im **Gestüt Franken** als Deckhengst tätig war.

www.turf-times.de



...schon **VOR** der **BBAG-Jährlingsauktion** auf **IHR** Angebot aufmerksam werden!



Instagram





Aus dem Archiv: Mishriff (vorne) im Februar in Riyadh. www.galoppfoto.de – Sandra Scherning

Chantilly, 05. Juli

Prix du Jockey Club – Gruppe I, 900000 €, 3 jährige Hengste und Stuten, Distanz: 2100m

MISHRIFF (2017), H., v. Make Believe – Contradict v. Raven's Pass, Bes.: Prince A. A. Faisal, Zü.: Nawara Stud, Tr.: John Gosden, Jo.: Ioritz Mendizabal

2. The Summit (Wotton Bassett), 3. Victor Ludorum (Shamardal), 4. Dawn Intello, 5. Port Guillaume, 6. Pao Alto, 7. Order of Australia, 8. Fantastic Spirit, 9. Hurriane Dream, 10. Ocean Atlantique, 11. Gold Trip, 12. San Fabrizio, 13. Chachnak, 14. Ecirvain, 15. Fort Myers, 16. Pisanello

1 3/4, H, 1, 3/4, K, 1/2, kK, 1 1/2, K, 1, 1/2, kH, 4, 2, 30
Zeit: 2:04,01 • Boden: gut bis weich

» **Klick zum Video**

Kein Favorit, kein Außenseiter, aber ein Sieger, der doch etwas unerwartet kam: **Mishriff** war in diesem „Jockey Club“ nur im erweiterten Kreis, hatte er sich doch bisher noch nicht einmal auf Gruppe-Ebene versucht. Zweijährig hatte er erst bei seinem dritten Start die Maidenschaft ablegen können, im November über 1700 Meter in Nottingham. Dort saß **David Egan** im Sattel, eigentlich erster Mann für die Pferde von Prince Faisal. Doch bei den am Sonntag noch aktuellen Reisebeschränkungen konnte er den Flug nach Paris nicht antreten, wurde von **Ioritz Mendizabal** ersetzt, in Frankreich eigentlich nicht unbedingt mehr erste Wahl. Doch das hinderte den 46jährigen nicht an seinem zweiten Derbysieg, 2008 hatte er mit **Vision d'Etat** (Chichicastenango) gewonnen.

In diesem Jahr war Mishriff vor dem Sonntag zweimal am Start gewesen: Im Februar wurde er im Saudi Derby in Riyadh Zweiter, gewann am 6. Juni in Newmarket ein Listenrennen über 2000

Meter, **Waldkönig** (Kingman) war damals als klarer Favorit Dritter.

Mishriff ist ein Pferd, das durch und durch die Zucht von **Prince Faisal** verkörpert. Schon die dritte Mutter Rafha (Kris) lief in seinen Farben, auch der Vater **Make Believe** (Makfi), aus dessen erstem Jahrgang er stammt. Er ist sein dritter Gruppe-Sieger, auf Gr. III-Ebene waren bisher die „Winterkönigin“ **Ocean Fantasy** und die German 1000-Guineas-Dritte **Rose of Kildare** erfolgreich. Make Believe, Sieger u.a. in der Poule d'Essai des Poulains (Gr. I), steht zu einer Decktaxe von 12.000 Euro im Ballylinch Stud in Irland.

Rafha hat 1990 in den Faisal-Farben für Sir Henry Cecil unter Willie Carson den Prix de Diane (Gr. I) gewonnen und auch als Zuchtstute eine glänzende Karriere hingelegt. Sie wurde Mutter der exzellenten Deckhengste **Invincible Spirit** (Green Desert) und **Kodiac** (Danehill), aus der zweiten Generation wurde **Gustav Klimt** (Galileo) als Deckhengst aufgestellt. Ihre Tochter Acts of Grace (Bahri) war u.a. in den Princess Royal Stakes (Gr. III) erfolgreich, hatte in der Zucht aber mit drei mäßigen Siegern eher wenig gebracht. Eine Siegerin war **Contradict** (Raven's Pass), die Mutter von Mishriff. Ein Rennen hat sie dreijährig gewonnen, vor Mishriff hat sie aber bereits den Listensieger Orbaan (Invincible Spirit) und den mehrfach auf Gruppenebene platzierten Momkin (Bated Breath) gebracht. Sehr viel Stehvermögen gibt das Papier nicht her, aber für die in Chantilly geforderte Distanz hat es gereicht. Eine Nennung für den Prix de l'Arc de Triomphe (Gr. I) hat Mishriff nicht bekommen.

The Summit geht nach Hong Kong

Der Prix du Jockey Club (Gr. I)-Zweitplatzierte **The Summit** (Wootton Bassett), dessen Mutter eine Acatenango-Tochter ist, wird im August nach Hong Kong geflogen und dort eine Box bei Trainer David Hayes beziehen. „Wenn er gewonnen hätte, dann wäre er wohl in Europa geblieben“, meinte Hayes, „so war es für mich natürlich ein perfektes Resultat.“ Der drei Jahre alte Hengst hatte für Trainer Henri-Alex Pantall im Mai den Prix de Fontainebleau (Gr. III) gewonnen, war danach Zweiter in der Poule d'Essai des Poulains (Gr. I) geworden. Im Prix du Jockey Club lief er bereits in den Farben von Lily und Marc Chan.

Lange Sperre

Seamie Heffernan, Reiter des von Aidan O'Brien trainierten Order of Australia (Australia), kassierte wegen zu häufigem Peitscheneinsatz eine Sperre von 22 Tagen. Er setzte auf dem siebtplatzierten Hengst die Peitsche elfmal ein, erlaubt sind in Frankreich fünf Einsätze. Heffernan musste sich nach seiner Rückkehr nach Irland genau wie sein Kollege Emmet McNamara (ritt Fort Myers) laut den dortigen Regularien 14 Tage in Quarantäne begeben.

Chantilly, 05. Juli

Prix de Diane - Gruppe I, 600000 €, 3 jährige Stuten, Distanz: 2100m

FANCY BLUE (2017), St., v. Deep Impact - Chenchikova v. Sadler's Wells, Bes.: Michael Tabor, Derrick Smith & Susan Magnier, Tr.: Donnacha O'Brien, Jo.: Pierre-Charles Boudot

2. Alpine Star (Sea the Moon), 3. Peaceful (Galileo), 4. Raabihah, 5. Magic Attitude, 6. Ebaiyra, 7. Solsticia, 8. Speak of the Devil, 9. Miss Extra, 10. Mageva, 11. Vadsena · kH, K, K, 2 1/2, 1/2, H, 3/4, 3, 7, 4

Zeit: 2:05,46 · Boden: gut bis weich

► **Klick zum Video**

Am 22. Juli wird **Donnacha O'Brien** 22 Jahre alt. Ein Alter, in dem so mancher im Rennsport mitten in der Lehre ist, in welcher Funktion auch immer am ersten Sieg geschnuppert hat. Der Sohn von **Aidan O'Brien** jedoch war schon Championjockey in Irland, hat dort das Derby gewonnen, in England die 2000 Guineas (Gr. I), die Oaks (Gr. I) und noch ein paar Gruppe-Rennen. Und jetzt, nach seinem Wechsel ins Trainerlager im November 2019, als Trainer den Prix de Diane (Gr. I). Mit 21 Jahren.



Trainer **Donnacha O'Brien**. www.galoppfoto.de - Sandra Scher-ning

Fancy Blue sorgte für den ersten irischen Treffer in diesem Rennen seit fünfzig Jahren, 1970 hatte Sweet Mimosa (Le Levvanstell) gewonnen, da war Donnachas Vater gerade einmal ein Jahr alt. Fancy Blue steht, natürlich, im Besitz der **Coolmore-Connection**. Donnacha hat sie noch im Rennen geritten, bei ihrem Debüt letzten September in Naas, wo sie noch in der Obhut von Aidan O'Brien 14 Konkurrentinnen hinter sich ließ. Ein Listensieg auf dem Curragh schloss sich an. Dieses Jahr begann es mit einem zweiten Platz in den Irish 1000 Guineas (Gr. I) hinter der diesmal drittplatzierten **Peaceful** (Galileo). So ganz aus der Welt war Fancy Blue also keineswegs, das Geld war allerdings auf **Alpine Star** (Sea The Moon) gegangen, aktuelle Siegerin in den Coronation Stakes (Gr. I) in Royal Ascot. Nach einem Rennen von der Spitze aus musste sie sich am Ende knapp geschlagen geben.

Die Tochter des japanischen Ausnahmeerbers **Deep Impact** (Sunday Silence) stammt aus der zweijährig siegreichen **Chenchikova** (Sadler's Wells), die zuvor bereits zwei Listensieger gebracht hat, Casterton (Fastnet Rock) und Smuggler's Cove (Fastnet Rock), der auch Dritter in den Dewhurst Stakes (Gr. I) war. Drei andere

Turf-Times
5. Juli um 12:26 · 🌐

Was für ein tolles Video über das Epsom Derby und die EINE Chance im Leben eines Rennpferdes, die Serpentine in diesem Jahr genutzt hat. Und wie ... bei diesem stillen Derby ohne Queen und Zuschauer. Gänsehaut ...

Das Ergebnis: <https://www.racingpost.com/results/2020-07-04...>
Mehr ansehen

92.286 Aufrufe

Great British Racing 🇬🇧
2. Juli um 20:02 · 🌐

👍 Seite gefällt mir

Nachkommen haben gewonnen, doch die Reise nach Japan hat noch einmal eine neue Qualität gebracht. Eine Jährlingsstute hat **Caravaggio** als Vater, im vergangenen Jahr ist sie von **Saxon Warrior** gedeckt worden. Chenchikova ist eine Schwester des zweifachen Derby-Siegers und Champion-Deckhengstes **High Chaparral** und des Gr. II-Siegers Black Bear Island. Eine diesjährige Gruppe-Siegerin aus der Familie ist **Love Locket** (No Nay Never), Siegerin im Leopardstown 1000 Guineas Trial (Gr. III).

www.turf-times.de

Mailand, 05. Juli

Premio Primi Passi - Gruppe III, 77000 €, 2 jährige Pferde, Distanz: 1200m

ARIA IMPORTANTE (2018), St., v. Twilight Son - Aria di Festa v. Orpen, Bes.: Scuderia Blueberry, Zü.: Razza Del Sole, Tr.: Grizzetti Galoppo, Jo.: Carlo Fiocchi
2. Raifan (Gutaifan), 3. Doctor Strange (Adaay), 4. Hornigold, 5. Fulgentia, 6. Pulsing Heart
1 1/4, 2, 2 1/2, 2, K • Zeit: 1:10, 00 • Boden: gut

► [Klick zum Video](#)



Twilight Son stellte seinen ersten Gruppe-Sieger. Foto: Cheveley Park Stud

Zu einem Tarif von 7.000 Euro steht **Twilight Son** (Kyllachy), Sieger in den Diamond Jubilee Stakes (Gr. I) und im Betfred Sprint Cup (Gr. I) im vierten Jahr im Cheveley Park Stud, sein erster Jahrgang ist zweijährig, immerhin 122 Nachkommen von ihm sind registriert. **Aria Importante** war jetzt sein erster Gruppe-Sieger, wobei man natürlich die Grupperennen in Italien nicht überschätzen darf. Bei drei Starts ist der Hengst aus dem Grizzetti-Quartier noch ungeschlagen. Die Mutter **Aria di Festa** (Orpen) war eine gute Rennstute. Sie war Listensiegerin in Rom, Zweite im Premio Regina Elena (Gr. III), den Italienischen 1000 Guineas, sowie Dritte im Prix de Sandringham (Gr. II). In der Zucht hatte sie bis-

her vier eher durchschnittliche Sieger gebracht. Sie ist Schwester zu vier Siegern aus der in Irland mehrfach listenplatziert gelaufenen Alarme Belle (Warning). Prominente Namen im Papier sind die der Gr. I-Sieger Danseuse du Soir (Thatching) und **Kingston Hill** (Mastercraftsman).

www.turf-times.de

Mailand, 05. Juli

Oaks d'Italia - Gruppe II, 407000 €, 3 jährige Stuten, Distanz: 2200m

AUYANTEPUI (2017), St., v. Night of Thunder - Sopran Ery v. Montjeu, Bes.: We Bloodstock, Zü.: Massimo Parri, Tr.: Niccolo Simondi, Jo.: Claudio Colombi
2. Memphis (Jukebox Jury), 3. Made in Italy (Mukhadram), 4. Tangut, 5. Rose Secret, 6. Fuoriserie, 7. Annyrose, 8. A Racing Beauty, 9. Frivola, 10. Norohna, 11. Frozen Touch

H, 3/4, K, 3/4, 3/4, 23/4, K, 2 1/2, 3, 9

Zeit: 2:18,00 • Boden: gut

► [Klick zum Video](#)

Wie immer sind die Rennen in Italien schwer zu beurteilen, doch haben sich die deutschen Teilnehmerinnen in diesem hoch dotierten Klassiker hervorragend geschlagen – was auch immer das wert war. Allen voran natürlich **Memphis** (Jukebox Jury), ein 15.000-Euro-Jährling der BBAG, bislang bei vier Starts noch sieglos, allerdings im Diana-Trial (Gr. II) auf der Hoppegartener Heimatbahn zuletzt als Sechste gar nicht einmal so schlecht unterwegs. Es gibt unterschiedliche Angaben zu den Preisgeldern in diesem Rennen. Auf der Seite des Dachverbandes sind erstaunliche 81.400 Euro aufgeführt, die dem Besitzer von Memphis – irgendwann – überwiesen werden, Darius Racing als Eigner der Viertplatzierten **Tangut** (Adlerflug) soll auch noch 22.200 Euro bekommen. Man mag es kaum glauben.

Die Siegerin **Auyantepui** kam beim dritten Start zu ihrem dritten Erfolg, sie trat als heiße Favoritin an, nachdem sie zuvor in der Listenklasse erfolgreich war. Sie dürfte in Kürze den Stall wechseln, da das australische Unternehmen OTI Racing im Vorfeld der Oaks einen fünfzigprozentigen Anteil an ihr erworben hat. **Mario Baratti** wird sie künftig in Chantilly betreuen. Sie ist ein weiteres sehr gutes Pferd des in Irland unter dem Darley-Banner stehenden **Night of Thunder**, der jetzt sieben Gr.-Sieger unter seinen Nachkommen vorweisen kann. Die Mutter hat dreijährig ein Rennen in Italien gewonnen, sie hat noch zwei andere Sieger auf der Bahn, eine zwei Jahre alte Stute hat **Golden Horn** als Vater. **Sopran Ery** ist eine Halbschwester zum Derby Italiano (damals Gr. I)-Sieger und Deckhengst **Cima de Triomphe** (Galileo).

www.turf-times.de

Mailand, 05. Juli

Premio del Giubileo - Gruppe III, 64900 €, 3 jährige und ältere Pferde, Distanz: 1800m

STEX (2016), St., v. Lord of England - Sun Society v. Law Society, Bes.: Rennstall Gebrüder Barth, Zü.: Gunther Barth, Tr.: Roland Dzubasz, Jo.: Michal Abik

2. Elisa Again (Champs Elysees), 3. Light My Fire (Camelot), 4. Santa Rita, 5. Romance d'Amour, 6. Cima Fire, 6. Genuiram

3 1/2, 1 3/4, 2 1/4, 1 1/4, 6, 5

Zeit: 2:02,60 • Boden: gut

» [Klick zum Video](#)



Stex. www.galoppfoto.de - Sabine Brose

Eine gut ausgesuchte Aufgabe für **Stex**, die im Mai in Hannover ihren ersten Listensieg schaffte, wobei die Start-Ziel-Taktik einmal mehr der Schlüssel zum Erfolg war. Als die Konkurrenz der klaren Favoritin Mitte der Geraden kurz auf den Zahn fühlte, konnte diese immer wieder zulegen.

Die **Lord of England**-Tochter ist der vierte Nachkomme ihrer Mutter, die vier Rennen gewinnen konnte, Dritte im Rashid Shaykhutdinov-Cup (Gr. III) in Dortmund war und mit einem Rating von 87,5kg in die Zucht ging. Ihr Erstling **Strasoldo** (Daylami) hat bei seinem einzigen Start gewonnen, fünfjährig ist **Santani** (Jukebox Hury), in Frankreich in besserer Gesellschaft mehrfach platziert gelaufen, in England vergangenes Jahr zweimal über Hürden erfolgreich. Dreijährig ist **Sky Emperor** (Holy Roman Emperor), ein Jährlingshengst hat **Sea The Moon** als Vater. Vor einigen Wochen ist eine rechte Schwester zu Stex zur Welt gekommen.

Sun Society, deren Mutter Sintra (Königsstuhl) Siegerin ist, stammt aus der Schwarzgold-Familie. Die dritte Mutter Shantou (Charlottown) war Listensiegerin, zu ihren Nachkommen über mehrere Generationen zählen u.a. **Sommerabend** (Shamardal), **Sirius** (Dashing Blade), **Sanagas** (Lomitas), Sommerlied (Var) und die vorjährige Black Type-Siegerin **Celebrity** (Shamardal)

» www.turf-times.de

Newmarket, 09. Juli

Bahrain Trophy - Gruppe III, 48000 €, 3 jährige Pferde, Distanz: 2600m

AL AASY (2017), H., v. Sea the Stars - Kitcara v. Shamardal, Bes.: Hamdan Al Maktoum, Zü.: Sunderland Holdings, Tr.: William Haggas, Jo.: Jim Crowley

2. Dawn Rising (Galileo), 3. Al Dabaran (Dubawi), 4. Miss Yoda, 5. Damage Control, 6. Sound of Cannons

1 3/4, 1 3/4, 4 3/4, 1 3/4, 4 3/4

Zeit: 2:44,92 • Boden: gut bis weich

Ein stark gesteigerter Hengst ist **Al Aasy**, ein einstiger 300.000gns-Jährling von Tattersalls, der auf stark aufgeweichtem Boden seinen erst vierten Start absolvierte. Seine Umgebung schätzte ihn jedoch immer hoch ein, denn sein diesjähriges Jahresdebüt absolvierte er als noch Sieglöser in einem von dem aktuellen französischen Derbysieger **Mishriff** (Make Believe) gewonnenen Listenrennen in Newmarket. Dort legte er am 18. Juni auch seine Maidenschaft ab, es ging über 2400 Meter und Stehvermögen zeigte der **Sea of Stars**-Sohn auch jetzt bei einem eindrucksvollen Erfolg auf einer noch längeren Distanz.

Aus deutscher Sicht ist er höchst interessant gezogen, denn seine zweite Mutter ist die **Schlechterhanerin Kitcat** (Monsun), die Listenrennen in Baden-Baden und München gewann, mehrfach Gr. III-platziert war. Sie ging in den Besitz des Haras de Saint-Pair von Andreas Putsch über, ist Mutter u.a. des Listensiegers und Prix Noailles (Gr. II)-Zweiten Kapour (Toylsome) und von **Kitcara** (Shamardal), der Mutter von Al Aasy. Dieser ist der Erstling der Mutter, die danach noch zwei Stuten von Sea The Stars brachte. Sie steht auch im Eigentum von Sunderland Holdings, Züchter von Al Aasy, Besitzer auch des Vaters. Kitcat ist eine Schwester von drei Gr.-Siegern, **Königstiger** (Tiger Hill), **Kalla** (Monsun) und **Karavel** (Monsun). Die aus **Etzeaner** Zucht stammende **Miss Yoda** (Sea The Stars) ging lange gut mit doch könnte für sie die Distanz auf dem weichen Boden etwas zu weit geworden zu sein.

» www.turf-times.de

Newmarket, 09. Juli

July Stakes - Gruppe II, 48000 €, 2 jährige Hengste und Wallache, Distanz: 1200m

TACTICAL (2018), H., v. Toronado - Make Fast v. Makfi, Bes. u. Zü.: The Queen, Tr.: Andrew Balding, Jo.: William Buick

2. Yazaman (Kodiak), 3. Escape Route (Dandy Man), 4. Qaader, 5. Swiss Ace, 6. Jimmy Sparks, 7. Choritzo, 8. Victory Heights, 9. Rebel at Dawn

1 1/4, 2 3/4, 1/2, 2 1/4, K, kK, 1, kK

Zeit: 1:12,42 • Boden: gut bis weich

Tactical war während Royal Ascot in den Windsor Castle Stakes (LR) über 1000 Meter ein populärer Sieger für die Queen, auch in deren Abwesenheit. 17 Gegner schlug er dort bei seinem

zweiten Start, er war dort schon Favorit, steigerte diese Form jetzt noch einmal zwei Stufen höher. Die Meile sollte er auf Dauer immer im Tank haben.

Er ist der längst überfällige erste Gruppe-Sieger für seinen Vater **Toronado** (High Chaparral), der für 8.000 Euro im Haras de Bouquetot in der Normandie steht, regelmäßig auch nach Australien shuttelt. Der zweifache Gr. I-Sieger auf der Meile hat bereits eine Reihe von Listensiegern und Gruppe-Platzierten auf der Bahn, sein erster Jahrgang ist vierjährig. Tactical ist Erstling der **Make Fast** (Makfi), die in Listenrennen in Newbury und Epsom jeweils Zweite war. Sie hat noch einen Jährling von **Iffraaj**, ist Schwester eines Siegers. Die nächste Mutter Raymi Coxa (Van Nistelrooy), eine Schwester von neun Siegern, war selbst Siegerin in den Oh So Sharp Stakes (Gr. III). Die vierte Mutter Try Something New (Hail the Pirates) hat die Spinster Stakes (Gr. I) gewonnen, zu ihren Nachkommen zählt Somethingdifferent (Green Forest), 1989 Sieger im Moet-et-Chandon-Rennen (Gr. II) in Baden-Baden.

 www.turf-times.de

Newmarket, 09. Juli

Princess of Wales's Stakes - Gruppe II, 67000 €, 3 jährige und ältere Pferde, Distanz: 2400m

DAME MALLIOT (2016), St., v. *Champs Elysees* - *Stars In Your Eyes* v. *Galileo*, Bes.: *Anthony E. Oppenheimer*, Zü.: *Hascombe and Valiant Studs*, Tr.: *Ed Vaughan*, Jo.: *Hollie Doyle* • 2. *Communique* (*Casamento*), 3. *Desert Encounter* (*Halling*), 4. *Enbihaar*, 5. *Alounak*, 6. *Old Persian*, 7. *Forest Ranger* • 2 1/4, 1 1/2, K, 3, 3 3/4, 12
Zeit: 2:34,40 • Boden: weich

Seit September 2019 war **Dame Malliot** nicht am Start gewesen, damals war sie in den Park Hill Stakes (Gr. II) ziemlich untergegangen. Doch hatte sie schon zu-

vor ihre Klasse gezeigt, denn sie hatte im August den Prix de Pomone (Gr. II) in Deauville für sich entscheiden können. Das war damals ihr erst vierter Start gewesen, sie hat also noch Potenzial nach oben, zeigte bei ihrem Comeback gegen gestandene Grand Prix-Pferde eine starke Leistung. Ein großer Treffer war es auch für **Hollie Doyle**, die von den Trainern in den großen Rennen oft übersehen wird.



Ein Gruppe II-Treffer für Hollie Doyle. www.galopp-foto.de

Dame Malliot ist ein weiterer Beweis dafür, dass ihr inzwischen eingegangener Vater **Champs Elysees** (Danehill), der in die National Hunt-Zucht geschickt wurde, ein sehr guter Vererber von Flachpferden war. Die Mutter **Stars in your Eyes** (Galileo) hat vierjährig ein Rennen gewonnen, sie hat noch drei andere Sieger auf der Bahn, ein Jährlingshengst hat **Lawman** als Vater. Ein Bruder der Mutter ist der Listensieger New Mexican (Dr Fong). Weiter hinten im Pedigree findet man auch den Namen von **Golden Horn** (Cape Cross), Gr. I-Sieger, Deckhengst, wie Dame Maillot aus der Zucht von Sir Anthony Oppenheimer.

 www.turf-times.de

York, 09. Juli

Musidora Stakes - Gruppe III, 47000 €, 3 jährige Stuten, Distanz: 2000m

ROSE OF KILDARE (2017), St., v. *Make Believe* - *Cruck Realta* v. *Sixties Icon*, Bes.: *Kingsley Park 14*, Zü.: *Wansdyke Farms*, Tr.: *Mark Johnston*, Jo.: *Franny Norton* • 2. *Albaflora* (*Muhaarar*), 3. *Ricetta* (*Camelot*), 4. *Dubai Love*, 5. *Lake Lucerne*, 6. *Pocket Square*

2 1/2, 1/2, 1/2, 3/4, 2

Zeit: 2:10,80 • Boden: gut bis weich



Rose of Kildare in Düsseldorf. Foto: Dr. Jens Fuchs

Diese **Rose of Kildare** ist schon eine erstaunliche Stute: Zweijährig war sie zwölfmal am Start, gewann fünf Rennen, darunter die Clyde of Firth Stakes (Gr. III) und die Oh So Sharp Stakes (Gr. III). In diese Saison startete sie als Neunte in den 2000 Guineas (Gr. I), reiste dann nach Düsseldorf, wo sie in den German 1000 Guineas (Gr. II) nach wenig glücklichem Rennverlauf Dritte war. Diesen Platz belegte sie am letzten Samstag in den Princess Elizabeth Stakes (Gr. III) über 1700 Meter in Epsom. Nur fünf Tage später zeigte sie auf deutlich weiterer Distanz keine Spur von Müdigkeit, ging in York wie so oft gleich an die Spitze, schien Mitte der Geraden schon passiert, zog aber erneut an und gewann am Ende noch leicht.

Für 3.000 Euro war sie als Jährling bei Tattersalls in Fairyhouse natürlich ein sehr günstiger Kauf, sie steht im Besitz eines vielköpfigen Syndikats. Ihr Vater ist der Poule d'Essai des Poulains (Gr. I) und Prix de la Foret (Gr. I)-Sieger **Make Believe** (Makfi), dessen Nachkommen groß in Schwung gekommen sind, an der Spitze natürlich der aktuelle „Jockey Club“-Sieger Mishriff. Die Mutter **Cruck Realta** (Sixties Icon) war ein gutes Rennpferd, sie gewann mit den Ballymacoll Stakes ein Listenrennen in Newbury, war dieser Ebene auch in Ascot und erneut Newbury Zweite. Sie hat einen zweijährigen Hengst von **Kingman**, der als Jährling bei der October Sale von Tattersalls für 170.000 gns. verkauft wurde, sowie einen rechten Bruder von Rose of Kildare im Jährlingsalter, ist Schwester zu vier Siegern aus der Familie der Gr. I-Sieger **Ibn Bey** (Mill Reef) und Roseate Tern (Blakeney).

👉 www.turf-times.de

York, 09. Juli

Dante Stakes - Gruppe II, 65000 €, 3 jährige Pferde, Distanz: 2000m

THUNDEROUS (2017), H., v. Night of Thunder - Souviens Toi v. Dalakhani, Bes.: Highclere T'Bred Racing - George Stubbs, Zü.: Rabbah Bloodstock, Tr.: Mark Johnston, Jo.: Franny Norton

2. Highest Ground (Frankel), 3. Juan Elcano (Frankel), 4. Cormorant, 5. Encipher, 6. Al Madhar

H, 2, H, 4, 1 3/4 • Zeit: 2:08,62 • Boden: gut bis weich



Toronado stellte den Sieger in den Dante Stakes. Foto. Bouquetot

Die Dante Stakes zählen seit Jahren zu den wichtigen Vorbereitungsprüfungen auf das Epsom Derby (Gr. I), jedoch nicht in diesem Jahr, in dem der internationale Terminkalender aus bekannten Gründen ziemlich durcheinander geraten ist. So wurde das Rennen diesmal fünf Tage nach dem Englischen Derby gelaufen und mit Highest Ground (Frankel) gab es einen heißen Favoriten, mit dem man kurz auch mit Epsom geliebäugelt hatte. Er sah Mitte der Geraden kurz wie der Sieger aus, doch war am Ende **Thunderous** stärker.

Zweijährig hatte der Hengst aus dem ersten Jahrgang des großartigen Vererbers **Night of Thunder** (Dubawi) bei drei Starts ebenso oft gewonnen, darunter in einem Listenrennen in Newbury. Mit einem zweiten Platz war er auf dieser Ebene dieses Jahr gestartet, nahm jetzt seine Erfolgsserie wieder auf. Seine Mutter **Souviens Toi** (Dalakhani) hat ein Listenrennen in Rom gewonnen, war in England in Listenrennen dreimal platziert. Sie stammt aus einer amerikanischen Linie, ist Schwester u.a. der Oaks D'Italia (Gr. II)-Dritten Whippy Cream. Interessant wird es weiter hinten im Pedigree aus deutscher Sicht, denn es handelt sich um die Linie u.a. von **Donjah** (Teofilo) und **Earl of Tinsdal** (Black Sam Bellamy).

👉 www.turf-times.de

NACHRUF

Ingo Koblischek verstorben



Ingo Koblischek mit seiner Ehefrau Karin. www.galoppfoto.de

Im Alter von 89 Jahren ist am Montag in Friedrichshafen der Maler und Bildhauer Ingo Koblischek verstorben. Seit vielen Jahren hatte er hinter der Benazet-Tribüne in Iffezheim seinen Stand an den Renntagen, stellte dort seine Werke aus. Wenige Stunden nach seinem Tod gewann in seinen Farben der von Carmen Bocskai trainierte drei Jahre alte Gourmet (Dunkerque) unter Sybille Vogt ein Handicap im französischen Compiègne. Bei sechs Starts hat der Hengst jetzt viermal gewonnen, steigerte seine Gewinnsumme inklusive der Prämien auf 83.444 Euro.

Gerade einmal 2.000 Euro hatte er als Fohlen bei Arqana gekostet, bei der Jährlingsauktion 2018 wurde er vom Gestüt Eulenberger Hof für 8.000 Euro zurückgekauft, wechselte freihändig den Besitzer. Sein Vater Dunkerque (Highest Honor) ist 2017 nach Tunesien gegangen.

PFERDE

Deutsche Akzente in Japan

Die zweijährige Tausendschon (Deep Impact), eine Tochter der vom Gestüt Auenquelle gezogenen **Turfrose** (Big Shuffle), gewann am vergangenen Sonntag in Fukushima/Japan ein Rennen für Debütanten über 1.800 Meter mit rund 58.000 Euro Siegdotierung. Die bei ihrem Auftakterfolg von Keita Tosaki gerittene Stute soll laut Trainer Yoshito Yahagi nun eine Pause bis zum Herbst bekommen. Die Mutter Turfrose war über die BBAG Jährlings-Auktion nach Italien gegangen. Nach ihrem größten Treffer dort im Premio Lydia Tesio (Gr. I) in Rom wurde sie von Teruya Yoshida erworben und erreichte für diesen Gr. II-Platzierungen in Frankreich. Turfrose brachte in Japan bereits den mehrfachen Gr. II-Sieger Rosa Gigantea (Fuji Kiseki) und den auf diesem Level platzierten Listensieger Star of Persia (Daiwa Major).

► **Klick zum Video** (Tausendschon Nr. 14)

Im Hauptrennen dieses Renntages in Fukushima waren die Dreijährigen unter Handicapbedingungen im Radio Nikkei Sho (Gr. III) über 1.800 Meter angesprochen. Hier belegte Deep King (Deep Impact), ein Halbbruder zu Kentucky Derby (Gr. I)- und Dubai World Cup (Gr. I)-Sieger Animal Kingdom (Leroidesanimaux), den dritten Platz. Seine Mutter ist die von Carlton Consultants Ltd. gezogene Acatenango-Tochter Dalicia, Siegerin im Preis der Sparkassen-Finanzgruppe (Gr. III), dem ehemaligen Spreiti-Rennen. Gewonnen wurde das Rennen Start-Ziel von Babbitt (Nakayama Festa) vor Panthalassa (Lord Kanaloa).

► **Klick zum Video** (Deep King Nr. 2)

Erfolgreicher Einstand

Zu einem Zuschlag von 3,5 Millionen gns. war der aus der Zucht des Watership Down Studs stammende Darain (Dubawi) der Salestopper bei der October Yearling Sale 2018 von Tattersalls in Newmarket. Am Mittwoch absolvierte der jetzt drei Jahre alte Hengst ein relativ spätes, aber erfolgreiches Debüt, als er in Newbury ein Maidenrennen über 2000 Meter gewann. John Gosden trainiert ihn für Qatar Racing, Oisin Murphy saß im Sattel. Er ist ein Sohn der Dar Re Mi (Singspiel) und somit rechter Bruder des mehrfachen Gr. I-Siegers und Nachwuchsdeckhengst Too Darn Hot (Dubawi).

Vekoma weiter auf Erfolgskurs



Vekoma ist im „Metropolitan“ nicht zu schlagen. Foto: Belmont Park

Vekoma (Candy Ride) war der Sieger im wichtigsten Rennen in den USA am vergangenen Wochenende. Der vier Jahre alte Hengst gewann in Belmont Park das mit 500.000 Dollar dotierten Runhappy Metropolitan über 1600 Meter Start-Ziel gegen Network Effect (Mark Valeski) und Code of Honor (Noble Mission). Der Favorit McKinzie (Street Sense) kam im achtköpfigen Feld nur auf den fünften Platz. Vekoma wird von George Weaver für die Besitzergemeinschaft Hill Stable/Gatsas Stables trainiert, im Sattel saß Javier Castellano.

► **Klick zum Video**

Vekoma ist einer von 16 Gr. I-Siegern seines Vaters Candy Ride (Ride the Rails). Die Mutter Mona de Momma (Speightstown) hat die Humana Distaff Stakes (Gr. I) gewonnen, stammt aus einer Schwester des mehrfachen Gr. III-Siegers und erfolgreichen Deckhengstes Mr. Greeley (Gone West). Street Sense (Street Cry) ist ein weiterer erfolgreicher Vererber aus der engeren Linie. Vekoma hat bei acht Starts jetzt sechs Rennen gewonnen, auf Gr. I-Ebene war es nach dem Runhappy Carter Handicap (Gr. I) vier Wochen zuvor ebenfalls in Belmont Park der zweite Treffer. Inzwischen hat sich die Spendthrift Farm von B. Wayne Hughes die Deckrechte an ihm gesichert.

Pyledriver nach Köln?

Trainer William Muir hat für seinen Stallcrack **Pyledriver** (Harbour Watch) den Preis von Europa (Gr. I) ins Auge gefasst. Der drei Jahre alte Hengst hatte während Royal Ascot die King Edward VII Stakes (Gr. II) gewonnen, scheiterte dann im Epsom Derby (Gr. I) als Elfter an einem wenig glücklichen Rennverlauf. Die ebenfalls eigentlich für Köln vorgesehene japanische Stute Deirdre (Harbinger) wird vermutlich nicht dort aufgeboten werden. Ihre Umgebung favorisiert die Nassau Stakes (Gr. I) in Goodwood.

Ein Sea The Moon für Australien

Als einen Kandidaten für die großen Steherrennen in Australien hat Lloyd Williams, investitionsfreudiger Besitzer vom fünften Kontinent, vor einigen Monaten den vier Jahre alten **Sea The Moon**-Sohn Pondus aus dem Stall von James Fanshawe gekauft. Inzwischen bei Joseph O'Brien in Irland im Training hat er dort am Dienstag in Roscommon ein Listenrennen über 2800 Meter gewonnen, Wayne Lordan saß im Sattel. Der Wallach hatte im vergangenen Jahr bereits gute Leistungen auf Gruppe-Ebene gezeigt, war Zweiter in den Rose of Lancaster Stakes (Gr. III) und Dritter im Dubai Duty Free Legacy Cup (Gr. III).

Lukrativer erster Sieg

Der finanziell lukrativste Treffer für ein Pferd aus deutscher Zucht in Großbritannien gelang am Samstag in Haydock dem von William Haggas für Saheed Suhail trainierten **Favorite Moon** (Sea The Moon). Der drei Jahre alte Wallach gewann das mit 37.350 Pfund für den Sieger dotierte bet365 Handicap über 2800 Meter, Erlaubnisreiter Cieren Fallon saß im Sattel. Es war beim fünften Start der erste Sieg für Favorite Moon, der im achtköpfigen Feld als 9:5-Favorit antrat. Bei der Jährlingsauktion von Tattersalls 2018 war er für 125.000 gns. über Stauffenberg Bloodstock an William Haggas gegangen.

Turf-Times
4. Juli um 22:57 · 🌐

Was wäre das Derby ohne ihn? Albert "Att" Darboven, Sponsor seit 12 Jahren, engagierter Vollblutzüchter und Besitzer seit Jahrzehnten. Mehr noch: Ein Mann, der viel zu erzählen hat. Von Klappallaren in San Salvador, geflickten Jacken, die immer wieder aus dem Müll geholt werden und von dem Gefühl, einen Derbysieger vom Geläuf zu holen. Alles nachzuhören im Podcast von RaceBets: <https://blog.racebets.de/racebets-pferderennen-podcast-folg...>

#galoppdeutschland #turf #turftimes #pferde #pferderennen #pferderennbahn #galopprennsport #pferderennsport #horses #thoroughbreds #vollblut #vollblutzucht #deckhengst #stallion #auktion #bbag #wetten #blacktype #jockey #rennreiter #championjockey #deutschergalopp #deutschesderby #preisderrdiana #racebets #racebetspodcast #podcast #galoppnewsletter



2.370 Aufrufe

STALLIONNEWS

Sumitas eingegangen



Sumitas im Jahre 2000 unter Terry Hellier in Royal Ascot. www.galoppfoto.de

Im Alter von 24 Jahren ist im Haras de Saint-Fray in Frankreich der Deckhengst **Sumitas** (Lomitas) eingegangen. Gezogen von der Stiftung Gestüt Fährhof wurde er 1997 bei der BBAG für 500.000 Mark über die IVA an Georg von Ullmann verkauft und bezog eine Box bei Peter Schiergen in Köln. Er war der herausragende Zweijährige seiner Generation, blieb bei drei Starts ungeschlagen, gewann u.a. den Preis des Winterfavoriten (Gr. III). Dreijährig siegte er im Mehl Mühlens-Rennen (Gr. II), war als Favorit Fünfter in dem von Belenus (Lomitas) gewonnen Deutschen Derby (Gr. I). Vierjährig war er Zweiter zu Dubai Millennium in den Prince of Wales's Stakes (Gr. I) und erzielte weitere erstklassige Platzierungen in Gr. I-Rennen.

Er ging später für 700.000 Dollar auf privater Basis in den Besitz von Gary Tanaka über, gewann für diesen im Training bei Bobby Frankel noch das Knickerbocker Handicap (Gr. II) über 2000 Meter in Belmont Park. Als Deckhengst hatte er nur mäßigen Erfolg, er stand einige Jahre in Italien, zuletzt dann in Frankreich, wo er eine Handvoll von besseren Hindernispferden auf der Bahn hatte.

Night of Thunder deckt für Australien

Der stark gefragte Darley-Deckhengst **Night of Thunder** (Dubawi) wird in diesem Sommer eine Anzahl von Stuten für die südliche Hemisphäre decken. Der 2000 Guineas (Gr. I)-Sieger, dessen erster Jahrgang dreijährig ist, hat bereits 14 Black Type-Sieger auf der Bahn, darunter die Gr. III-Siegerin und German 1000 Guineas (Gr. II)-Zweite No Limit Credit. Er bleibt für die Bedeckungen im Kildangan Stud in Irland.

WWW-FUNDSTÜCKE

Sanddiebe und sexy Bilder im Sand



Häusle- oder Sandkastenbauer: Auf der Neusser Galopprennbahn waren Sanddiebe unterwegs! ©Galoppclub Neuss Niederrhein

Der neu gegründete **Galoppclub Neuss Niederrhein**, der sich für die Wiederaufnahme der Galopprennen in Neuss engagiert, hat mit unerwarteten Problemen zu kämpfen: Auf der Rennbahn waren Sanddiebe unterwegs und das offenbar mit großem Gerät. „In letzter Zeit kam es auf dem Gelände der Neusser Rennbahn vermehrt zu Vandalismus, aber vor allem auch zu Diebstählen. Das hat nun seinen interessanten Höhepunkt erreicht“, heißt es dazu auf der Facebookseite des Vereines. Appelliert wird jetzt an die Neus-

ser Bürger, die auf der Rennbahn spazieren gehen, die Augen offenzuhalten: „Wenn Ihr seht, dass irgendwelche Leute Material wegschaffen, oder sich am Sand zu schaffen machen, ruft gerne auch die Polizei. Das ist Diebstahl.“

Noch mehr Sand mit Kamerapferd Nils



kamerapferd_nils
Maasduinen



Gefällt 119 weiteren Personen

kamerapferd_nils Schaut her , ich fungiere sogar als Topmodel 😎 Na gut nicht ganz , aber ich bringe das... mehr

Nils in den Dünen: Ein Kamerapferd macht Karriere oder so ... www.instagram.com/kamerapferd_nils/

Im Livestream von **Deutscher Galopp** ist das Kamerapferd Nils zu einem der heimlichen Stars aufgestiegen, jedenfalls fühlte man sich veranlasst, ein **Instagram-Profil** für ihn anzulegen. Mit seinem Reiter und Kameraman Seamus Makim im Sattel galoppierte das ehemalige Rennpferd aus dem Rennstall Weißmeier neben seinen noch aktiven Kollegen für die ganz besonderen Bilder im Livestream mit. Jetzt kann man ihn in sandigen Dünen mit der ehemaligen Amateurreiterin **Lisa Bienefeld-Brands**, in deren Vita auch ein Auftritt in der TV-Sendung „Der Bachelor“ steht, bei einem Foto-Shooting bewundern.

Deutscher Galopp macht Werbung für Gin?


Deutscher Galopp

Gesponsert •

Bis zum 15. Juni können Sie noch an unserer Verlosung teilnehmen. Jetzt registrieren... Mehr anzeigen



GINSTR - Stuttgart Dry Gin
+++ DERBY EDITION...

REGISTRIEREN

 Champagner
von Bottle

Na denn, Prost: Facebook Werbung von Deutscher Galopp ...

Dass ein Verband, der auf sich hält und neue Zielgruppen erschließen will, Werbeanzeigen bei Facebook schaltet, erscheint grundsätzlich einer gewissen Logik nicht zu entbehren. Wenn es aber so aussieht, als ob **Deutscher Galopp** Werbung für Gin macht, reibt sich der geneigte Betrachter doch verwundert die Augen und fragt sich, wo denn der tiefere Sinn so einer Anzeige liegt. Kostet ja auch Geld, das nicht gerade im Überfluss vorhanden ist. Es handelte sich bei näherem Hin-

sehen um die Preise, die es bei der Wetten, dass-Aktion zu gewinnen gab, unter anderem auch einen Freisprung zu **Dabirsim**. Den hätte man da schon lieber ganz vorne gesehen als ein Flasche Gin. Wir wollen aber vom besten Fall ausgehen und hoffen, dass es sich um bezahltes CrossOver Marketing handelt.


“like” us on
Facebook

Unsere Top-Klicks
der letzten Woche

Turf-Times sehr dankbar.
4. Juli um 22:21

Wir bedanken uns für über 9.000 Follower, die wir allerdings lieber "Galoppsportfans" nennen. Diese Seite wird seit über zehn Jahren mit tollen Fotos unserer Fotografen, selbst gedrehten Videos, aktuellen Meldungen und lustigen Beiträgen über die galoppierenden Vierbeiner bestückt. Ihr habt uns alle unterstützt - mit Likes, Kommentaren und durch die Zusendung von eigenen Fotos und Beiträgen. Dafür möchten wir von Herzen "Danke" sagen. Unsere Fans sind nämlich echte Fans, eine... Mehr ansehen

Du und 232 weitere Personen · 5 Kommentare · 6 Mal geteilt

Ein Rennpferd geht in Rente Top
Gefällt mir · Antworten · 4 Tag(e)

Laura Rms Danke für die tollen Beiträge!
Gefällt mir · Antworten · 4 Tag(e)

Dirk Schau



IMPRESSUM

Turf-Times – der Newsletter

Herausgeber und inhaltlich verantwortlich:
Daniel Delius
Dreherstraße 14
40625 Düsseldorf
Tel. 0171 – 34 26 048
E-Mail: info@turf-times.de

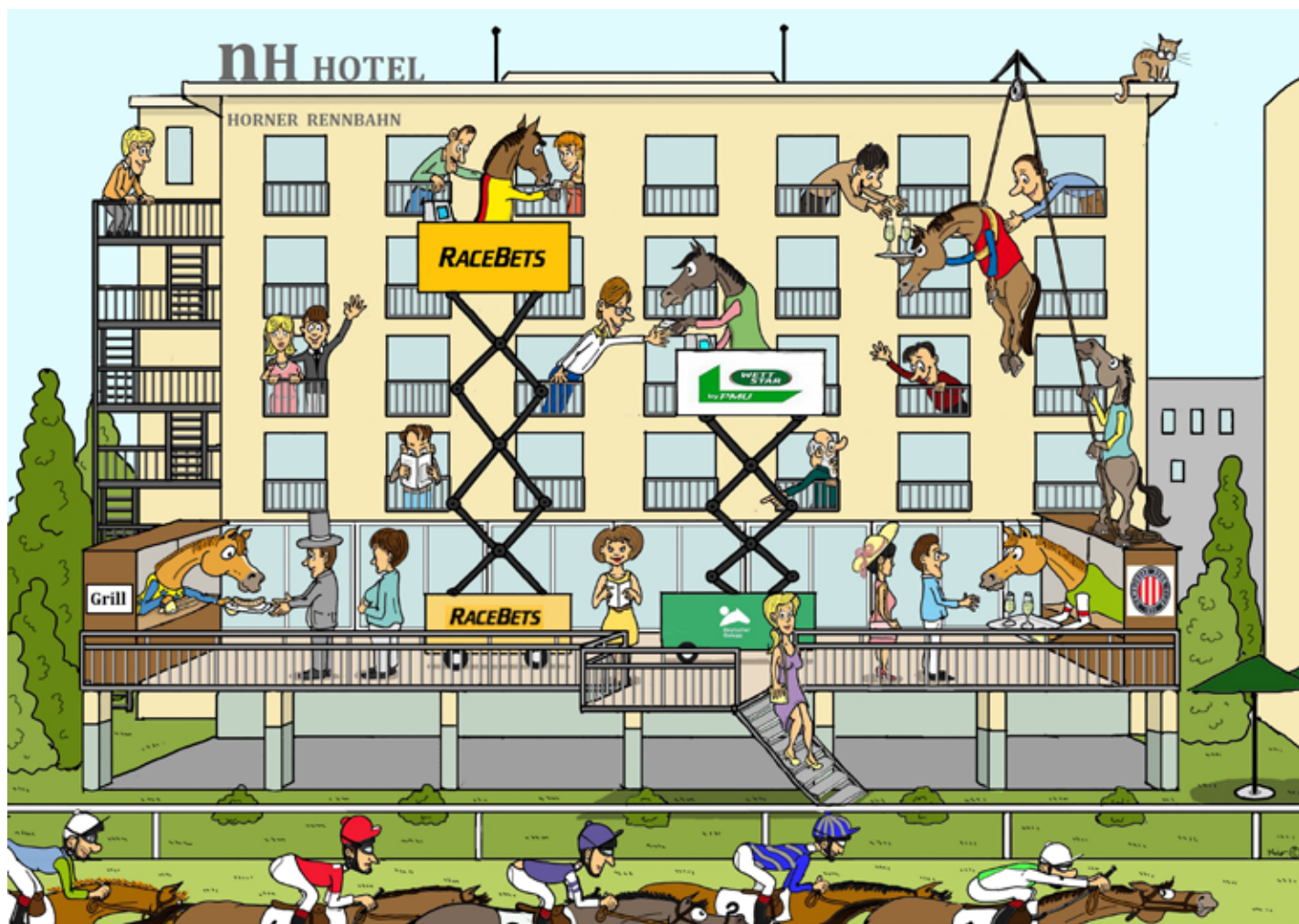
Anzeigen und Postadresse:

Turf-Times
Schönaustraße 27
40625 Düsseldorf

Tel. 0211 – 965 34 16
E-Mail: info@turf-times.de
Erscheinungsweise: wöchentlich
Es gilt die **Anzeigenpreisliste** Nr. 2 (01.01.2018)

Turf-Times online

Web www.turf-times.de
Facebook www.facebook.com/turftimes
Instagram www.instagram.com/turftimes.de
Verantwortlich:
Dequia Media
Frauke Delius, Schönaustraße 27, 40625 Düsseldorf
Tel. 0171 – 34 24 021
E-Mail: info@turf-times.de



Die Zuschauer am Derby-Wochenende in Hamburg. ©miro-cartoon

RENNVORSCHAU NATIONAL

Hamburg, 10. Juli

**Großer Preis von LOTTO Hamburg
Gruppe III, 27.500 €**

Für 3-jährige und ältere Pferde, Distanz: 1200m

Nr., Pferd, Besitzer, Trainer, Alter, Gewicht Jockey/
Box Farbe, Abstammung, Formen

1	1 Big Boots , 56 kg	Marco Casamento
	Guido Werner Hermann Schmitt / Waldemar Hickst 2016, 4j., db. H. v. Society Rock - Dairy Herd (Footstepsinthesand) 4-5-9-5-3-3-1-1-5-1	
2	5 Manoamano , 56 kg	Jozef Bojko
	Eva Nieslanikova / Miroslav Nieslanik 2016, 4j., b. H. v. Alexandros - Mamitaime (Librettist) 2-2-3-4-5-10-2-2-2-12	
3	2 Schäng , 56 kg	Michael Cadeddu
	Stall Biancolino / Pavel Vovcenko 2013, 7j., b. H. v. Contat - Shaheen (Tertullian) 8-4-12-9-8-4-6-6-3-6	

4	8 Zargun , 56 kg	Clément Lecoeuvre
	Darius Racing / Bohumil Nedorostek 2015, 5j., b. W. v. Rock of Gibraltar - Zenaat (Galileo) 4-6-10-6-7-5-7-8-2-2	
5	4 Zerostress , 56 kg	Bauyrzhan Murzabayev
	Gestüt Ittlingen / Andreas Wöhler 2016, 4j., b. H. v. Areion - Zaya (Diktat) 2-6-6-8-5-1	
6	3 Caesara , 54.5 kg	Andrasch Starke
	Gestüt Haus Ittlingen / Dominik Moser 2015, 5j., db. St. v. Pivotal - Chantra (Lando) 5-7-11-10-14-4-7-7-5-7	
7	6 K Club , 54.5 kg	Martin Seidl
	Stall Walzertraum / Erika Mäder 2016, 4j., b. St. v. Kodiak - Big Boned (Street Sense) 4-4-2-6-8-5-13-4-4-3	
8	7 Belle Anglaise , 53 kg	Maxim Pecheur
	Graf Stauffenberg / Hans-Jürgen Gröschel 2017, 3j., b. St. v. Cable Bay - Belle Allemande (Royal Academy) 3-5-5-1-1-6	

RACEBETS

LANGZEITKURS SICHERN >

Hamburg, 11. Juli
pferdewetten.de - Großer Hansa-Preis
Gruppe II, 35.000 €

Für 3-jährige und ältere Pferde, Distanz: 2400m

Nr., Box	Pferd, Farbe, Abstammung, Formen	Besitzer, Trainer	Alter	Gewicht	Jockey/
----------	----------------------------------	-------------------	-------	---------	---------

1	4	Calico , 60 kg			Lukas Delo- zier
Stiftung Gestüt Fährhof / Peter Schiergen 2016, 4j., b. W. v. Soldier Hollow - Casanga (Rain- bow Quest) 3-1-1-2-2-3-2-5					

2	2	Itobo , 60 kg			Adrie de Vries
Stall Totti / Hans-Jürgen Gröschel 2012, 8j., F. W. v. Areion - Iowa (Lomitas) 3-5-4-1-4-4-1-(-)-3-2					

3	6	Nikkei , 60 kg			Marco Casa- mento
Gestüt Ittlingen / Waldemar Hickst 2015, 5j., F. H. v. Pivotal - Nicella (Lando) 3-2-10-2-10-2-10-6-2-6					

4	5	Windstoß , 60 kg			Maxim Pe- cheur
Gestüt Röttgen / Markus Klug 2014, 6j., b. H. v. Shirocco - Wellenspiel (Sternkö- nig) 4-2-3-3-2-4-3-4-6-4					

5	7	Apadanah , 58.5 kg			Bauyrzhan Murzabayev
Darius Racing / Bohumil Nedorostek 2016, 4j., db. St. v. Holy Roman Emperor - Amazo- ne (Adlerflug) 1-5-3-9-9-10-4-3-6-6					

6	1	Donjah , 58.5 kg			Clément Lecoeuvre
Darius Racing / Henk Grewe 2016, 4j., b. St. v. Teofilo - Dyanamore (Mt. Liver- more) 5-1-3-2-6-1-1					

7	3	Satomi , 58.5 kg			Michael Ca- deddu
Stall Helena / Markus Klug 2016, 4j., b. St. v. Teofilo - Swordhalf (Haafhd) 1-5-11-6-5-4-2-6-3-1					

RACEBETS
LANGZEITKURS SICHERN >
Hamburg, 12. Juli
**Mehl-Mülhens-Trophy
(Hamburger Stutenpreis)**
Gruppe III, 27.500 €

Für 3-jährige Stuten, Distanz: 2200m

Nr., Box	Pferd, Farbe, Abstammung, Formen	Besitzer, Trainer	Alter	Gewicht	Jockey/
----------	----------------------------------	-------------------	-------	---------	---------

1	3	Americana , 58 kg			Rene Piechu- lek
Gestüt Brümmerhof / Sarah Steinberg 2017, 3j., db. St. v. Adlerflug - Artica (Pentire) 3-2-3					

2	6	Deia , 58 kg			Martin Seidl
Gestüt Park Wiedingen / Markus Klug 2017, 3j., b. St. v. Soldier Hollow - Divya (Platini) 2-1					

3	5	For Pleasure , 58 kg			Bauyrzhan Murzabayev
Gestüt Etzean / Andreas Wöhler 2017, 3j., b. St. v. Jukebox Jury - Fulminante (Dashing Blade) 1-2-5					

4	1	Megan , 58 kg			Michael Ca- deddu
Gestüt Haus Ittlingen / Dominik Moser 2017, 3j., F. St. v. Lord of England - Mrs Summers- by (King's Best) 1-4					

5	8	New Harzburg , 58 kg			Andrasch Starke
Gestüt Harzburg GmbH / Henk Grewe 2017, 3j., b. St. v. Siyouni - Notre Dame (Acaten- ango) 4-1-2					

6	2	Stellina , 58 kg			Jozef Bojko
Gestüt Ittlingen / Andreas Wöhler 2017, 3j., F. St. v. Neatico - Startissima (Green Tune) 9-1					

7	4	Virginia Joy , 58 kg			Adrie de Vries
Gestüt Auenquelle / Marcel Weiß 2017, 3j., b. St. v. Soldier Hollow - Virginia Sun (Doyen) 4-4-1					

8	7	Zamrud , 58 kg			Anthony Crustus
Rennstall Gestüt Hachtsee / Sarah Steinberg 2017, 3j., b. St. v. Samum - Zambuka (Zieten) 7-1-2					

RACEBETS
LANGZEITKURS SICHERN >


"like" us on

Facebook
<http://www.facebook.com/turftimes>


Instagram

Hamburg, 12. Juli
**Sparkasse Holstein-Cup
(Hamburger Stutenmeile)**
Gruppe III, 27.500 €
Für 3-jährige und ältere Stuten, Distanz: 1600m

Nr., Box	Pferd, Besitzer, Trainer, Alter, Gewicht Farbe, Abstammung, Formen	Jockey/ Formen
1 5	Half Light , 58 kg Godolphin SNC / Henri Alex Pantall 2016, 4j., F. St. v. Shamardal - Northern Melody (Singspiel) 1-1-4-1-4	Soufiane Saadi
2 3	Cabarita , 57 kg Carsten Biedermann / Matthias Keller 2015, 5j., F. St. v. Areion - Caesarina (Hernando) 7-10-10-5-7-6-2-10-4-8	Sibylle Vogt
3 7	Go Rose , 57 kg Team Valor Int. / Andreas Wöhler 2015, 5j., b. St. v. Soldier Hollow - Gondola (Lando) 1-7-4-9-3-2-1	Bauyrzhan Murzabayev
4 9	Sanora , 57 kg Stall Chronos / Andreas Wöhler 2015, 5j., b. St. v. Soldier Hollow - Still Standing (Martillo) 1-1-4-1-2-2-1-9-1-1	Jozef Bojko
5 6	Sharoka , 57 kg Gestüt Brümmerhof / Dominik Moser 2016, 4j., b. St. v. Rock of Gibraltar - Sharin (Areion) 8-8-1-6-5-2-1-5-2-4	Martin Seidl
6 2	Song of Life , 57 kg Guido Werner Hermann Schmitt / Jean-Pierre Carvalho 2014, 6j., db. St. v. Poet's Voice - Sign of Life (Haafhd) 2-5-4-2-1-2-6-9-1-1	Lukas Delozier
7 4	Lancade , 56 kg Stall Raffelberg / Yasmin Almenräder 2017, 3j., F. St. v. Areion - La Sabara (Sabiango) 1-1-6-1	Adrie de Vries
8 10	Amabilis , 54 kg Gestüt Brümmerhof / Dominik Moser 2017, 3j., db. St. v. Maxios - Akua'da (Shamardal) 6-1-7	Robert Havlin
9 8	Chilly Filly , 54 kg Gestüt Brümmerhof / Dominik Moser 2017, 3j., schwb. St. v. Makfi - Cherry Danon (Rock of Gibraltar) 8-1-5	Wladimir Panov
10 1	Paloma Ohe , 54 kg Heinz Dieter Jarling / Jan Korpas 2017, 3j., F. St. v. Rio De La Plata - Pom Pom Pom (Big Shuffle) 4-2-1-4-4-1-2	Andrasch Starke

Hamburg, 12. Juli
**Rudolf-August Oetker-Gedächtnisrennen
(BBAG Meiler-Auktionsrennen)**
Kat. C, 52.000 €
Für 3-jährige Pferde, Distanz: 1600m

Nr., Box	Pferd, Besitzer, Trainer, Alter, Gewicht Farbe, Abstammung, Formen	Jockey/ Formen
1 7	Palimero , 60 kg Gestüt Etzean / Mario Hofer 2017, 3j., b. H. v. Amaron - Pearl of Love (Sholokhov) 5-2-6-4-4-2	Michael Cadeddu
2 2	Zavaro , 60 kg Christoph Holschbach u. Johannes Wrede / Henk Grewe 2017, 3j., db. H. v. Areion - Zavaala (Rock of Gibraltar) 3-4-2-14-1-2-2-3	Andrasch Starke
3 5	La La Land , 58 kg Gestüt Karlshof / Henk Grewe 2017, 3j., Fsch. St. v. Outstrip - La Caldera (Hernando) 4-1-3-3-2-3-2-1	Clément Lecoeuvre
4 12	Mrs Applebee , 58 kg Gestüt Auenquelle / Roland Dzubasz 2017, 3j., b. St. v. Soldier Hollow - Menha (Dubawi) 1-2-2-4-6	Bauyrzhan Murzabayev
5 9	Hamaron , 56 kg Dr. Hubertus Diers u.a. / Henk Grewe 2017, 3j., F. H. v. Amaron - Hungry Heidi (Kheleyf) 3-11-5-4-1	Andre Best
6 8	Wishuponastar , 56 kg Byerley Stables / Andreas Suborics 2017, 3j., b. H. v. Mukhadram - White and Red (Orpen) 2-2-6	Rene Piechulek
7 3	Lex Luthor , 55 kg Christoph Holschbach / Marian Falk Weißmeier 2017, 3j., Fsch. W. v. Lethal Force - Pointed Arch (Rock of Gibraltar) 2-4-1	Bayarsaikhan Ganbat
8 4	Mariechen , 55 kg Dr. Alexandra Margarete Renz / Bohumil Nedorostek 2017, 3j., b. St. v. Sommerabend - Muriel (Fath) 4-5-3-5-5	Alexander Pietsch
9 10	Phuket Paradise , 55 kg Christoph Holschbach u. Thomas Krauth / Henk Grewe 2017, 3j., b. H. v. Tai Chi - Pont de Normandie (Rail Link) 2-2-1-4	Anthony Crastus



- 10** ¹ **Apollo von Marlow (H)**, 54 kg Wladimir Panov
 Volker Franz Schleusner / Anna Schleusner-Fruhriep
 2017, 3j., schwb. H. v. Ogotonango - Abisou (Goo-falik)
 8-5-8
-
- 11** ¹¹ **Dorazio**, 54 kg Marco Casamento
 Stall Grafenberg / Waldemar Hickst
 2017, 3j., db. W. v. Holy Roman Emperor - Diamond Dove (Dr Fong)
 1-2
-
- 12** ¹³ **Victorio**, 54 kg Martin Seidl
 Steffen Molks / Stefan Richter
 2017, 3j., b. H. v. Canford Cliffs - Visite Royale (Danehill Dancer)
 3-6-6
-
- 13** ⁶ **Gahia**, 52 kg Carlos Henrique
 Andreas Zschache / Hans Albert Blume
 2017, 3j., b. St. v. Adlerflug - Garina (Sholokhov)
 5-8-3

RACEBETS LANGZEITKURS SICHERN >

Hamburg, 12. Juli

Hapag-Lloyd-Rennen (BBAG Steher-Auktionsrennen)

Kat. C, 52.000 €

Für 3-jährige Pferde, Distanz: 2200m

Nr., Pferd, Besitzer, Trainer, Alter, Gewicht Jockey/
Box Farbe, Abstammung, Formen

- 1** ⁴ **Lord of the Alps**, 56 kg Jack Mitchell
 Markus W. Gräff / Mark Johnston
 2017, 3j., F. W. v. Lord of England - Adalawa (Barathea)
 1-5-6-2-3-2-3
-
- 2** ¹⁰ **Sahib's Joy**, 56 kg Lukas Delozier
 Stall Dipoli / Peter Schiergen
 2017, 3j., b. H. v. Soldier Hollow - So Squally (Monsun)
 1-5-6-3-4
-
- 3** ¹⁵ **Stormy Night**, 56 kg Clément Lecoeuvre
 Stall WK / Henk Grewe
 2017, 3j., b. H. v. Charm Spirit - Seven Shares (Peintre Celebre)
 6-4-5-1-1
-
- 4** ⁹ **Sunchyme**, 55 kg Maxim Pecheur
 Gestüt Bona / Peter Schiergen
 2017, 3j., b. W. v. Makfi - Saldentigerin (Tiger Hill)
 3-1
-
- 5** ³ **Kadrun**, 54 kg Martin Seidl
 Stall Nicole / Pavel Vovcenko
 2017, 3j., F. H. v. Hurricane Run - Kadinska (Peintre Celebre)
 5-7-7-4-2

- 6** ¹ **Koenigsstern**, 54 kg Andre Best
 Volker Franz Schleusner / Anna Schleusner-Fruhriep
 2017, 3j., b. H. v. Anjaal - Trebles (Kenmare)
 10-6-2-11
-
- 7** ² **Manoucheer**, 54 kg Bauyrzhan Murzabayev
 Darius Racing / Andreas Wöhler
 2017, 3j., b. H. v. Adlerflug - Madonna (Lando)
 1
-
- 8** ¹⁴ **Sky Emperor**, 54 kg Michael Cadeddu
 Stall Mandalay / Roland Dzubasz
 2017, 3j., b. W. v. Holy Roman Emperor - Sun Society (Law Society)
 2-8
-
- 9** ¹⁶ **Sporting Hunter**, 54 kg Jozef Bojko
 Hans-Georg Fabian / Andreas Wöhler
 2017, 3j., F. H. v. Hunter's Light - Sugar Babe (Noroit)
 5-1-7
-
- 10** ¹³ **Sweet Author**, 54 kg Adrie de Vries
 Stall Cloverleaf / Yasmin Almenräder
 2017, 3j., b. H. v. Auzhorized - Sworn Pro (Protector)
 2-10-4-3
-
- 11** ¹¹ **Tax for Max**, 54 kg Andrasch Starke
 Volker Käufing / Henk Grewe
 2017, 3j., b. H. v. Maxios - Tomato finish (Starborough)
 4-2-3
-
- 12** ¹² **Turfbaron**, 54 kg Michal Abik
 Gestüt Auenquelle / Roland Dzubasz
 2017, 3j., b. H. v. Sea The Moon - Turfblume (Lando)
 3-4
-
- 13** ⁵ **Schabaula**, 53 kg Anthony Crastus
 Holger Renz / Carina Fey (FR)
 2017, 3j., b. St. v. Pastorius - Staying Alive (Royal Dragon)
 3-4
-
- 14** ⁸ **Army of One**, 52 kg Sibylle Vogt
 Stall Lilofee / Stefan Richter
 2017, 3j., b. St. v. Kingston Hill - Auctorita (Authorized)
 2-4-4
-
- 15** ⁶ **Monete**, 52 kg Marco Casamento
 Holger Renz / Bohumil Nedorostek
 2017, 3j., Bschr. St. v. Jukebox Jury - Mayumi (Rock of Gibraltar)
 3-6-2-8
-
- 16** ⁷ **Thayarni**, 52 kg Mirko Sanna
 Hermann Schröer-Dreesmann / Henk Grewe
 2017, 3j., b. St. v. Jukebox Jury - Tamada (Big Shuffle)
 6-4-1

RACEBETS LANGZEITKURS SICHERN >

Hamburg, 12. Juli
IDEE 151. Deutsches Derby
Gruppe I, 650.000 €

Für 3-jährige Hengste und Stuten, Distanz: 2400m

RACEBETS

DAS RENNEN
DER WOCHE

FESTKURS SICHERN ➤

Nr., Box	Pferd, Besitzer, Trainer, Alter, Gewicht Farbe, Abstammung, Formen	Jockey/ Formen	Kurs
1 4	Wonderful Moon , 58 kg Stall Wasserfreunde / Henk Grewe 2017, 3j., F. H. v. Sea The Moon - Wonderful Filly (Lomitas) 1-1-1-2-1-3	Andrasch Starke	30:10
2 11	Grocer Jack , 58 kg Dr. Christoph Berglar / Waldemar Hickst 2017, 3j., b. H. v. Oasis Dream - Good Donna (Doyen) 2-2-1-2-4	Marco Casamento	80:10
3 5	Soul Train , 58 kg UNIA Racing / Andreas Wöhler 2017, 3j., b. H. v. Manduro - Indochine (Special Nash) 1-5-1-2-2	Bauyrzhan Murzabayev	100:10
4 1	Kaspar , 58 kg Gestüt Röttgen / Markus Klug 2017, 3j., F. H. v. Pivotal - Kastila (Sternkönig) 5-1-4-4	Maxim Pecheur	410:10
5 13	Adrian , 58 kg Gestüt Auenquelle / Henk Grewe 2017, 3j., Fsch. H. v. Reliable Man - Anna Desta (Desert Style) 1-2-1-2-3	Anthony Crastus	130:10
6 10	In Swoop , 58 kg Gestüt Schlenderhan / Francis-Henri Graffard 2017, 3j., b. H. v. Adlerflug - Iota (Tiger Hill) 3-1	Ronan Thomas	120:10
7 8	Kellahen , 58 kg Karin Brieskorn u. Stall Salzburg / Sarka Schütz 2017, 3j., b. H. v. Wiesenpfad - Kurfürstin (Tannen- könig) 1-1-1-1-7-6-4	Andre Best	100:10
8 3	Only the Brave , 58 kg Eckhard Sauren / Henk Grewe 2017, 3j., b. H. v. Iffraaj - Crystals Sky (Hernando) 1-3-1	Rene Piechulek	210:10

9 17	Dicaprio , 58 kg Christoph Holschbach u. Thomas Krauth / Henk Grewe 2017, 3j., F. H. v. Adlerflug - Donna Lavinia (Aca- tenango) 1-1	Clément Lecoeuvre	75:10
10 6	Frohsim , 58 kg Ecurie Normandie Pur Sang / Christophe Ferland 2017, 3j., b. H. v. Dabirsim - Tristane (Teofilo) 2-3-1-1-4-1	Adrie de Vries	150:10
11 2	Palm Springs , 58 kg Stall Moriki's Friends / Hans Albert Blume 2017, 3j., b. H. v. Maxios - Panatella (Medicean) 5-4-1	Jozef Bojko	510:10
12 14	Near Poet , 58 kg Gestüt Wittekindshof / Waldemar Hickst 2017, 3j., b. H. v. Poet's Voice - Near Galante (Galileo) 9-4-3-1-4	Michael Cadeddu	670:10
13 15	Toscano , 58 kg Gestüt Höny-Hof / Jean-Pierre Carvalho 2017, 3j., b. H. v. Youmzain - Tesia (Lord of Eng- land) 3-5-7-2-2	Alexander Pietsch	670:10
14 9	Notre Ruler , 58 kg Stall Hornoldendorf / Peter Schiergen 2017, 3j., b. H. v. Ruler Of The World - Nordtänze- rin (Danhill Dancer) 2-1-2	Lukas Delozier	260:10
15 19	Brian Boru , 58 kg Adelresort / Pavel Vovcenko 2017, 3j., b. H. v. Masterstroke - Best Tune (King's Best) 4-2-3-3	Fabian Xaver Weißmeier	1010:10
16 7	Anatello , 58 kg Stall tmb / Michael Figge 2017, 3j., F. H. v. Intello - Anapola (Polish Precedent) 9-6-1-3-4	Sibylle Vogt	1010:10
17 18	Prince Oliver , 58 kg Stall Bethke-Jaenicke / Michael Figge 2017, 3j., b. H. v. Penny's Picnic - Comnena (Tiger Hill) 5-7-8-1-7	Robert Havlin	1010:10
18 12	Torquator Tasso , 58 kg Gestüt Auenquelle / Marcel Weiß 2017, 3j., F. H. v. Adlerflug - Tijuana (Toylsome) 1-4	Jack Mitchell	260:10
19 16	Furioso , 58 kg Stall Logo / Jutta Mayer 2017, 3j., F. H. v. Hurricane Run - Flores (Alkalde) 7-2-2-5-4	Martin Seidl	1010:10

RACEBETS LANGZEITKURS SICHERN ➤

RENNVORSCHAU INTERNATIONAL
Walderbe in Rom
Freitag, 10. Juli
Newmarket/GB

Falmouth Stakes – Gr. I, 129.000 €, 3 jährige und ältere Stuten, 1600 m

RACEBETS LANGZEITKURS SICHERN >

Duchess of Cambridge Stakes – Gr. II, 48.000 €, 2 jährige Stuten, 1200 m.

Samstag, 11. Juli
Ascot/GB

Summer Mile Stakes – Gr. II, 71.000 €, 3 jährige und ältere Stuten, 1600 m

RACEBETS LANGZEITKURS SICHERN >

Leopardstown/IRE

Meld Stakes – Gr. III, 60.000 €, 3 jährige und ältere Pferde, 1800 m

Newmarket/GB

July Cup – Gr. I, 294.000 €, 3 jährige und ältere Pferde, 1200 m

RACEBETS LANGZEITKURS SICHERN >

Superlative Stakes – Gr. II, 48.000 €, 2 jährige Pferde, 1400 m

RACEBETS LANGZEITKURS SICHERN >

Sonntag, 12. Juli
Cork/IRE

Brownstown Stakes – Gr. III, 75.000 €, 3 jährige und ältere Stuten, 1400 m

Deauville/FR

Prix Jean Prat – Gr. I, 400.000 €, 3 jährige Hengste und Stuten, 1400 m

RACEBETS LANGZEITKURS SICHERN >

Prix de Ris-Orangis – Gr. III, 56.000 €, 3 jährige und ältere Pferde, 1200 m

Rom/ITY

Derby Italiano – Gr. II, 704.000 €, 3 jährige Hengste und Stuten, 2200 m

Premio Presidente della Repubblica – Gr. II, 192.500 €, 4 jährige und ältere Pferde, 1800 m

Premio Tudini – Gr. III, 70.400 €, 3 jährige und ältere Pferde, 1200 m

Premio Carlo d'Alessio – Gr. III, 64.900 €, 4 jährige und ältere Pferde, 2400 m



Nach seinem 2. Platz im Premio Ambrosiano versucht sich Walderbe am Sonntag erneut auf Gr. III-Ebene im Rom. www.galoppfoto.de – Sabine Brose

mit **Walderbe**, Tr.: **Ralf Rohne**, Jo.: **Mickaelle Michel**

Dienstag, 14. Juli
Longchamp/FR

Prix Maurice de Nieuil – Gr. II, 90.000 €, 4 jährige und ältere Pferde, 2800 m

Prix de Malleret – Gr. II, 90.000 €, 3 jährige Stuten, 2400 m

Prix du Lys – Gr. III, 56.000 €, 3 jährige Hengste und Wallache, 2400 m

Donnerstag, 16. Juli
Leopardstown/IRE

Ballysax Stakes – Gr. III, 60.000 €, 3 jährige Pferde, 2000 m



Folge 32
bei Spotify

RACEBETS PODCAST

Neue Folge



Folge 32
bei Google Podcast

RACEBETS PODCAST

Neue Folge



Folge 32
bei Apple Podcasts

RACEBETS PODCAST

Neue Folge



Folge 32
bei Stitcher

RACEBETS PODCAST

Neue Folge

DEUTSCHE ZUCHT IM AUSLAND

Aman Ai (2018), H., v. **Tertullian** – Wave Goodbye, Zü.: **Dr. Frank Lehnhardt**
 Sieger am 13. Juni in Almaty/Kasachstan, 1200m, ca. €450
BBAG-Herbstauction 2019, €4.000 an Aziz Ahmetov

Kaiserperle (2016), St., v. **Montmartre** – Kasuma, Zü.: **Gestüt Küssaburg**
 Siegerin am 2. Juli in ParisLongchamp/Frankreich, Hcap, 3100m, €12.500

Bella Baronessa (2016), St., v. **Maxios** – Bella Duchessa, Zü.: **Gestüt Ammerland**
 Siegerin am 3. Juli in San Sebastian/Spanien, 2200m, €3.400

Dalika (2016), St., v. **Pastorius** – Drawn to Run, Zü.: **Gestüt Ammerland**
 Zweite am 3. Juli in Belmont Park/USA, License Fee Stakes, Listenr., 1200m, ca. €14.200

Tech Jury (2016), W., v. **Jukebox Jury** – Tech Engine, Zü.: **Gestüt Wittekindshof**
 Sieger am 3. Juli in Pardubitz/Tschechien, Jagdr., 3200m, ca. €30.000
BBAG-Jährlingsauktion 2017, €20.000 an Chris Richner BS

Preciosa (2016), St., v. **Sea The Moon** – Prakasa, Zü.: **Gestüt Görlsdorf**
 Siegerin am 4. Juli in Nantes/Frankreich, Grand Prix Anjou Bretagne, Listenr., 1600m, €18.000
Ein Angebot der BBAG-Frühjahrsauktion 2019

Favorite Moon (2017), W., v. **Sea The Moon** – Favorite, Zü.: **Gestüt Görlsdorf**
 Sieger am 5. Juli in Haydock/Großbr., Hcap, 2800m, ca. €41.400

...CONSIGNED BY

STAUFFENBERG

BLOODSTOCK



QUALITY HAS A NAME...

WWW.STAUFFENBERG.COM

Honey Dream (2016), St., v. **Reliable Man** – Hill Tribe, Zü.: **Stall Parthenaue**
 Siegerin am 5. Juli in Orléans/Frankreich, Jagdr., 3600m, €5.760

Soho (2016), W., v. **Mastercraftsman** – Saratina, Zü.: **Gestüt Etzean**
 Sieger am 5. Juli in Aix-les-Bains/Frankreich, 2500m, €7.500
BBAG-Jährlingsauktion 2017, €110.000 an Stall Salzburg

Purple Light (2016), W., v. **Kendargent** – Purple Pearl, Zü.: **Gestüt Ammerland**
 Sieger am 5. Juli in Castéra-Verduzan/Frankreich, Jagdr., 3800m, €6.240

Never Now (2013), W., v. **Kandahar Run** – Now Forever, Zü.: **Gestüt Ammerland**
 Sieger am 7. Juli in Lysá nad Labem/Tschechien, Hcap, 1300m, ca. €560
BBAG-Frühjahrsauktion 2015, €11.000 an Chris Richner BS

Nasche (2018), St., v. **Isfahan** – Notre Autorite, Zü.: **Geoffrey Grimish**
 Siegerin am 7. Juli in Lysá nad Labem/Tschechien, 1300m, ca. €1.122
BBAG-Herbstauction 2019, €3.500 an Jan Zalabak

Iolani (2012), W., v. **Sholokhov** – Imogen, Zü.: **Gestüt Etzean**
 Sieger am 6. Juli in Thirsk/Großbr., 2800m, ca. €3.300

Mister Universum (2012), W., v. **Cape Cross** – Miss Europa, Zü.: **Gestüt Höny-Hof**
 Sieger am 6. Juli in Uttoxeter/Großbr., Hürdenr., 4700m, ca. €6.100

Noble Music (2016), St., v. **Sea The Moon** – Noble Lady, Zü.: **Gestüt Etzean**
 Siegerin am 7. Juli in Roscommon/Irland, 2000m, €6.490
BBAG-Jährlingsauktion 2017, €40.000 an Alex Elliott

Deutsche Hengste im Ausland

(inkl. nicht mehr in D stationierter Hengste mit noch jungen Nachkommen)

DABIRSIM

L'Aida (2018), Siegerin am 4. Juli in Dieppe/Frankreich, 1400m

Tofane (2018), Siegerin am 5. Juli in Vittel/Frankreich, 1300m

Mansoun (2015), Sieger am 5. Juli in Vittel/Frankreich, 1600m

HELMET

Credence (2014), Sieger am 6. Juni in Flemington/Australien, 1800m

Really Discreet (2016), Siegerin am 6. Juni in Morphetville/Australien, 1300m

Rosherville (2014), Sieger am 6. Juni in Darwin/Australien, 1300m

Chalcidian (2014), Siegerin am 7. Juni in Swan Hill/Australien, 1200m

Twain's Express (2017), Siegerin am 8. Juni in Mornington/Australien, 1200m

Finniston Farm (2015), Sieger am 6. Juli in Compiègne/Frankreich, 2400m

MAXIOS

Sir Macken (2017), Sieger am 5. Juli in Göteborg/Schweden, 2200m

RED JAZZ

Sword of Lucky (2018), Sieger am 5. Juli im Kinsem Park/Ungarn, 900m

SOLDIER HOLLOW

Soldier Blue (2014), Sieger am 5. Juli in Göteborg/Schweden, 1600m

VERMISCHTES

Riko Luiking im Vorstand der "WoTa"

Riko Luiking, Geschäftsführer der German Tote Service- und Beteiligungs GmbH, deren Marke WETTSTAR der bedeutendste Vermittler für Pferdewetten im deutschen Pferderennsport ist, wurde in den Vorstand der neugründeten World Tote Association (WoTA) gewählt. Bei einer Außerordentlichen Generalversammlung, die am Montag, 15. Juni, per Online-Konferenz durchgeführt wurde, kamen die führenden Totalisator-Pferdewett-Gesellschaften zusammen, die Wetten auf Pferderennen auf dem Globus anbieten. Die 20 Unternehmen, die sämtliche Kontinente vertreten und insgesamt einen Umsatz von 20 Milliarden Euro erzielen, beschlossen, ihre Kräfte zu bündeln, um gemeinsam folgende Vorhaben zu realisieren:

- Unterstützung von Wohltätigkeitsorganisationen, auch aus dem Pferderennsportsektor, durch einen festgelegten Prozentsatz aus den Einnahmen
- die Optimierung der Technologie, damit die Mitglieder bewährte Erfahrungswerte austauschen und gemeinsam Arbeitsabläufe entwickeln können, die für alle Seiten vorteilhaft sind
- Führende Standards für soziale Verantwort-

RENNBAHNEN

Weniger Geld in York

Erhebliche Rennpreisreduzierungen gibt es in den tragenden Prüfungen nicht nur in Deutschland: Gerade hat die Bahn im britischen York starke Einschnitte für 2020 angekündigt. Das Juddmonte International (Gr. I), vorgesehen im August mit einem Preisgeld von einer Million Pfund, wird auf 275.000 Pfund heruntergefahren. Das Sky Bet Ebor Handicap, in dem es ebenfalls eine Million zu verdienen geben sollte, ist jetzt mit 250.000 Pfund dotiert. Mehrere Gr. I-Rennen wurden, wie in Deutschland, um die Hälfte gekürzt.

tung festlegen, die das Wetten sicherer machen und den Schutz der Kunden als Priorität haben

- Für nationale und globale Pools eine Technologie entwickeln, die zu einem positiven Kundenerlebnis führt

Die World Tote Association, deren Hauptsitz in Brüssel ist, vereint Mitglieder der European Pari Mutuel Association (EPMA) und der Asian African Tote Association (AATA). Beide Gesellschaften werden ihr Wissen, ihre Errungenschaften und ihre Prinzipien auf die neue Vereinigung übertragen. Neben Riko Luiking bilden Richard Cheung (Hong Kong Jockey Club), Paul Cross (Tabcorp), Hans Lord Skarploth (ATG), Alex Frost (UK Tote Group), Keith Johnson (AmTote Stronach Group), Omar Skalli (SOREC), Simon Leong (Singapore Turf Club), Justin Hurt (TwinSpires.com Churchill Downs Inc.) und Glen Saville (Racing Industry Transition Agency New Zealand) den Vorstand der WoTA.

Paul Cross (General Manager International von Tabcorp) und Richard Cheung, (Executive Director Customer and International Business Development beim Hong Kong Jockey Club) sind für die ersten zwei Jahre die beiden Vorsitzenden der WoTA. Hans Lord Skarploth (CEO der ATG) fungieren als Stellvertretender Vorsitzender und Keith Johnson (Präsident der AmTote der Stronach-Gruppe) als Schatzmeister. Der neu gewählte Vorstand wird seine Ziele am 15. Juli 2020 vorstellen.